

	Srednia cena.	
	pCtu. w M. K.	
Obligacyje powszechniej i węgierskiej	(3)	—
Kamary nadwornej, dawniejszego	(2 1/2)	64 3/4
dlugu Lombardzkiego, indziej we	(2 1/4)	—
Florencyi i Geani raziagnanej po-	(2)	—
lyzki	(1 3/4)	—
Listy zastawne galicyjskie za 100 ZR.		—

Kurs wexlowy w M. K.
z dnia 12. Września.

Amsterdam, za 100 talar. Kur. tal.	153 1/4	w. 2	mie.
Angsbarg, za 100 ZR. Kur.; ZR.	97 1/2	s.	Uso.
Frankfurt n. M. za 100 ZR. 20 R. stopy ZR.	97	s.	3
Genua, za 300 Lir. nove di Piemonte ZR.	113 5/8		2
Hamburg, za talar. bank. 100; Kur. Tal.	142 1/2	w.	2
Livorno, za 300 Lira Toscana ZR.	96 1/4	w.	2
Londyn, za funt esterlingow ZR.	4.40	w.	3
Medyolaa, za 300 austr. Lir. ZR.	98 5/8	s.	2
Marsylja, za 300 frankow ZR.	113 1/2	s.	2
Parys, za 300 frankow ZR.	113 3/4	w.	2

Kurs lwowski

w. monacie konwencyjonalnej.

Dnia 18. Września.

	zr.	kr.
Dukat holenderski	4	35
Dukat cesarski	4	38
Rubel rossyjski	1	34
Kurant polski (6 st. pol.)	1	24
Listy zastawne gali-	98	
cyjskie (bez kupoon) (za 100 zr.)	97	45

Doniesienia urzędowe.

(2794) **Edictum.** (2)

Nro. 24210. Per C. R. Galiciae et Lodomeriae Forum Nobilium Leopoliense in pertractatione haereditatis post Reverendum Stanislaum Kazmierski, haeredes defuncti, de nomine et domicilio ignoti, medio praesentis edicti excitantur, ut edocendo gradum consanguinitatis cum defuncto, declarationem de adunda, idque cum vel sine beneficio inventarii ab intestato, vel repudianda haereditate intra unum annum horum exhibeant, secus haereditas cum insinuantibus pertractabitur; Caeterum iisdem haeredibus ad tuenda eorum jura D. Advocatus Kabath cum substitutione D. Advocaeti Tustanowski pro curatore additur.

Ex Consilio Ces. Reg. Fori Nobilium.
Leopoli die 20. Augusti 1844.

(2939) **Ediktal-Vorladung.** (3)

Nro. 2223. Vom Bolechower k. k. Kammeral-Wirtschaftsamte werden nachfolgende Militärflichtigen, als: Andreas Dyda Nro. 9. aus Tiapeze, Johann Janiszowski N. 157. aus Wołoska Wies, Michal Nell N. 42 aus Ruski Bolechow, Michal Mielnik oder Mulik N. 15 aus Salamonowa gorka, Jakób Szaszkiwicz N. 81, Martin Manel N. 87, Leisor Rothbart N. 106,

Josef Jäger N. 141, Heni Frenkel N. 171, Moysze Meyer Gettgieb N. 174, Wolf Rothbart Nr. 225, Sacher Isak Lieberman N. 238, Nuchim Rosenok N. 239, Isidor Olszewski N. 281, Leisor Seif N. 300, Abraham Rosenstok N. 314, Samuel Peaberg N. 224, Boruch Gensel N. 223, Abraham Resler N. 259, alle aus dem Markt Bolechow, und Iwan Mackow aus Cissow — berufen, binnen 6 Wochen hiermit zu erscheinen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

Bolechow am 8ten September 1844.

(2810) **Edictum.** (3)

Nro. 24434. Caesarco-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Leopoliense de domicilio ignoti, DDnis Thomae Audykowski et Jacobo Soltycki iure nefors demortui eorum haeredibus de nomine et domicilio ignotis medio praesentis Edicti notum reddit: ex parte D. D. Joannis et Marcellae de Wereszczynskio conjugum Morzanski contra eodem de praes. 5. Augusti 1844. ad Num. 24434. puncto decernendae extabulationis Summae 3000 flp. in statu passivo bonorum Kruhov Lib. dom. 90. pag. 359. n. 34. on. haerentis huic Judicio libellum exhibitum, Judicique opem imploratam esse. Ob commorationem conventorum ignotam eorum periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Piatkowski cum substitutione judicialis Advocati Dni Duniecki qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciario normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admenet ad in termino contradictorii in diem 20. Nov. 1844. h. 10. matutina praefixo hic r. Nobilium Fori eo certius comparandum, et destinatio sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter faciendae, quae defensionis causae proficua esse videntur; si fiant et causa neglecta fuerit, damnum inde enatura propriae culpas imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.
Leopoli die 19. Augusti 1844.

(3013) **Vorladung.** (1)

Nro. 260. Von Seiten des Dominiums Kornicz wird der illegal abwesende militärpflichtige Olexa Hryhorczuk Haus-Nro. 72 mit dem Bescheide vorgeladen, binnen 6 Wochen vom Tage der gegenwärtigen Kundmachung beim Dominio Kornicz zu erscheinen und seine Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigensfalls man gegen denselben nach den bestehenden Vorschriften verfahren würde.
Kornicz den 12. September 1844.

(2963) **K u n d m a ß u n g.** (3)

Nro. 49808. Zur Besetzung der bei dem Magistrat in Tarnopol erledigten Stelle eines Bürgermeisters, womit der Gehalt von Acht hundert Gulden C. M. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs ausgesprochen, zugleich aber bemerkt, daß eine Erhöhung dieses Gehaltes im Antrage stehe.

Bittwerber haben bis 20ten Oktober 1844 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Tarnopoler k. k. Kreisamte und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des k. k. Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, zu überreichen, und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, den Geburtsort, Stand und die Religion,

b) über die zurückgelegten Studien, und erhaltenen Wahlfähigkeitsdekrete aus dem politischen und gerichtlichen Fache,

c) über die Kenntniß der deutschen, lateinischen und polnischen Sprache,

d) über das unadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung, und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen werde,

e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Tarnopoler Magistrats verwandt oder verschwägert seien.

Wom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg den 30. August 1844.

(2927) **Vicitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 12617. Von Seiten des Sanok'er k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Herstellung eines Einfuhrwirthshauses aus welchem Materiale mit einer Untermauerung in dem Markterte Tylicz, am 2ten Oktober 1844 in der hiesigen Kreisamtskanzlei eine öffentliche Vicitazion abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis beträgt 1577 fl. 13 kr. Sogae: Ein Tausend Fünfhundert Siebenzig Sieben Gulden 13 kr. C. M., von welchem Betrage aber 101100 als Neugeld ausbedungen werden.

Ubrigens wird bemerkt, daß zur Ausführung dieser Herstellung, von der betreffenden Stadtgemeinde Tylicz, 1000 Sogae: Eintausend Kanttage in Natura unentgeltlich werden beigegeben werden.

Sanok am 29. August 1844.

(2954) **A n k ü n d i g u n g.** (3)

Nro. 12648. Von Seite des Sanoker k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des, der Stadt Dobromil für das Jahr 1845, d. i. für die Zeit vom 1. November 1844 bis Ende Oktober 1845, mit 25 prCent zu der allgemeinen Verzehrungssteuer vom Bier bewilligten Gemeindefischlags, eine Vicitazion am

3ten Oktober 1844 in der Dobromiler Magistrats-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Praetium fisci beträgt 127 fl. 30 kr. und das Vadium Dreizehn fl. C. M.

Die weiteren Vicitazions-Bedingnisse werden am gedachten Vicitazionstage hieramts bekannt gegeben, und bei der Versteigerung auch schriftliche Offerten angenommen werden; daher es gestattet wird, vor oder auch während der Vicitazions-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Vicitazions-Kommission zu übergeben.

Diese Offerten müssen aber:

a) daß der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich: Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Conv. Münze, welche gebothen wird, in einem einzigen zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben, und es muß

b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Vicitazions-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Vicitazions-Protokolle vorkommen, und vor dem Beginn der Vicitazion vorgelesen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden;

c) die Offerte muß mit dem 100perzentigen Vadum des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde, oder in annehmbaren und haftungsfreyen öffentlichen Obligationen, nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;

d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familien-Namen des Offerenten, dann dem Charakter u. dem Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerten werden nach abgeschlossener mündlicher Vicitazion eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerten gemachte Anboth günstiger dar, als der bey der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent sogleich als Bestbiether in das Vicitazionsprotokoll eingetragen und hiernach behandelt werden. Sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bey der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden.

Wobey jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird sogleich von der Vicitazions-Kommission durch das Loos entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sey. —

Sanok am 5ten September 1844.

(2828) **E d i c t u m.** (3)

Nro. 23251. Caesareo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Leopoliensium D. Stanislao Zacharski seu

Zachalski, de domicilio ignoto, cove nefors demortuo, haeredibus ejus de nomine et domicilio ignotis, medio praesentis Edicti notum reddit: contra eundem ejusve haeredes per D. Gratianum Bogusz actionem puncto extabulandae de bonis Witrylow Summae 2000 spol. cum usuris — sub praes. 24. Julii 1844 ad Nr. 23251 hic r. Fori exhibitam, et sub hodierno ad oralem pertractationem hujus causae terminum in diem 22. Octobris 1844 hor. decim. matut. praefixum esse. — Ob commorationem Conventi ejusve haeredum Judicio ignotam, eorundem periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Christiani-Grabieński cum substitutione Advocati Dni Rodakowski, qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in codice judiciario normam pertractandum est. Praesens Edictum itaque admonet ad se insinuandum et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpa imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium
Leopoli die 13. Augusti 1844.

(2845) **E d i c t u m.** (3)

Ad Num. 25378j1844. Caesareo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Leopoliense de domicilio ignotis M. Zaremba et Domicellae de Wiszniowski Zaremba Conjugibus aut nefors demortuis eorum haeredibus de nomine et domicilio ignotis — medio praesentis Edicti notum reddit: ex parte haeredum olim Francisci Wiszniowski utpote: Mathiae Wiszniowski respective haeredum ejus de nomine et domicilio ignotorum tum etiam ignotorum de nomine et domicilio haeredum Ignatii Wiszniowski et Catharinae de Wiszniowski Wilkoszewska etiam nunc de domicilio ignotae, contra Eosdem de praes. 14. Augusti 1844 Nr. 25378 puncto solutionis quotarum 50 fl. V. V. et 40 fl. V. V. c. s. c. — huic Judicio libellum exhibitum, Judicii que opem imploratam esse. — Ob commorationem Conventorum ignotam Edrum periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Starzewski cum substitutione Domini Advocati Onyszkiewicz qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice Judiciario normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet ad in termino contradictorii in diem 25. Nov. 1844. hor. 10. mat. praefixo hic r. Nob. Fori eo certius comparandum et destinato sibi Patrono documenta et

allegationes tradendum aut sibi alium Advocatum in Patronum eligendum, et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpa imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium
Leopoli die 21. Augusti 1844.

(2919) **E d i c t u m.** (3)

Nro. 22055. Caesareo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Leopoliense, Dnae Ignatae de Ppbus Woroniczkie Com. Stadnicka D. Hugoni et D. Ludovico Com. Jaworskie medio praesentis Edicti notum reddit: ex parte D. Ludovici Romaruficki sub praes. 20. Martii 1844 ad Nr. 9231 puncto extabulationis de jure novennalis possessionis bonorum Kamionka wolska et summa de hoc jure profuente 200m fl. juris mutuae advitalitatis Romualdi et Annae de Orzechowskie conjugum Jaworskie huic Judicio libellum exhibitum, Judicii que opem imploratam esse. — Ob commorationem eorundem ignotam, eorum periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Pisklewicz cum substitutione Domini Advocati Starzewski, qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciario normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet, ad comparandum pro die 16. Octobris 1844 hor. decim. matut. et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpa imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.
Leopoli die 20. Augusti 1844.

(2934) **Sizitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 545. Vom Justizamte der Herrschaft Kozy, Wadowicer Kreises, wird bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Hrn. Peter Kasperek zur Befriedigung seiner, gegen den Gerson und Joseph Goldberger, erstegten Forderung per 400 fl. C. M. sammt Nebengebühren, — die, dem einigem Schuldner Joseph Goldberger unter Konfiskationszahl 173 in Kozy eigenthümliche Realität, am 15ten Oktober und 15ten November 1844 jedesmahl um 3 Uhr Nachmittags hiergerichts über, oder wenigstens um den, im Betrage von 300 fl. C. M. gerichtlich erhobenen Schätzungswert öffentlich wird feilgebothen werden; unter folgenden Bedingungen:

Itens. Jeder Kauflustige ist verpflichtet, als Wa-

dium den Betrag von 30 fl. C. M. zu Händen der Lizitations-Kommission als Reugeld baar zu erlegen.

2ten. Der Bestbieter wird verpflichtet seyn, den angebotenen Kauffchilling binnen 30 Tagen nach Erhalt des Bescheides über die Bestätigung des Lizitationsaktes an das Deposit des Dominiums Kozy zu erlegen, als sonst er des Vadiums für verlustig erklärt, und auf seine Gefahr und Kosten eine neue, in einem Termine abzuhaltende Lizitation ausgeschrieben werden würde.

3ten. Wenn der Käufer der 2ten Bedingung Genüge leistet, wird ihm dann das Eigenthumsdekret der gekauften Realität ausgefolgt, er als Eigenthümer derselben auf seine Kosten intabulirt, und alle Lasten werden mit Ausnahme der Grundlasten, die der Käufer vom Tage der Uibernahme dieser Realität aus eigenem Vermögen ohne allen Abzug vom Kauffchillinge zu tragen haben wird, — von der gekauften Realität extabulirt werden.

4ten. Die Juden sind von dieser Lizitation nicht ausgeschlossen.

5ten. Für den Fall, daß die genannte Realität in den oben erwähnten zwey Terminen nicht verkauft werden sollte, wird zur Vernehmung der Hypothekargläubiger über die Erleichterungsbedingungse unter einem der Termin auf den 19ten Dezember 1844 um 10 Uhr Vormittags bestimmt, in welchem die Hypothekargläubiger unter der Strenge des §. 148 d. C. D. hiergerichts zu erscheinen vorgeladen werden.

6ten. Allen diesen, die in der Zwischenzeit ihre Rechte grundbücherlich sicher zu stellen ange sucht haben, als auch jenen, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugemittelt werde, wird dazu von Amtswegen ein Stellvertreter in der Person des Joseph Scheller hiemit bestellt.

Kozy am 2. September 1844.

den Assentplatz berufene jedoch illegal abwesende militärpflichtige Johann Geiz aus Uszew Haus-Nro. 221 zum Erscheinen und Rechtfertigung innerhalb 4 Wochen hiemit vorgeladen.

Vom k. k. Kammeral-Dominio.

Uszew am 5. September 1844.

(2971) E d i k t. (2)

Nro. 3299. Vom k. k. Suczawer Districts-Gerichte, wird hiemit kund gemacht; es werde zur Befriedigung der dem Jakob Gewölb aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5ten May 1841 Zahl 1454 zustehenden Forderung pr. 430 fl. C. M., in Absicht der executiven Feilbietung des dem Schuldner Hersch Stamper aus dem Vertrage vom 28ten Februar 1839 auf die allhier gelegene Realität des Theodor Schandru sub Nro. 10p. 323, namentlich auf das, auf dem Töpfermarke vom harten Materiale erbaute Haus, bestehend aus 4 Wohnzimmern, 3 Küchen, einem Weinkelker, einem über demselben befindlichen Wohnzimmer, und dem dazu gehörigen Haus-Grunde — zustehenden, im Passivstande der gedachten Realität intabulirten, und schon im Voraus bezahlten Miethrechtes für die Zeit von 7ten November 1844 bis dahin 1849 ein 5ter Lizitationstermin auf den 15ten Oktober 1844 Vormittags 10 Uhr, unter nachstehenden Bedingungen ausgeschrieben:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert der jährlichen Miethe mit 96 fl. C. M., daher für die 5 Mietjahre, der dafür entfallende Gesamtbetrag mit 480 fl. C. M. angenommen.

2) Wird dieses Miethrecht bey diesem 5ten Lizitations-Termine um jeden Preis auch unter der Schätzung veräußert werden.

3) Jeder Kauflustige hat ein 5/100 Vadium in dem Betrage pr. 24 fl. C. M. zu Händen der Lizitations-Commission baar zu erlegen, welches dem Ersteher in die 2te Rate eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach der Lizitation rückgestellt werden wird.

4) Der Ersteher hat die Hälfte des Meistbotes ohne Einrechnung des Vadiums binnen 30 Tagen, nach Erhalt der Verständigung der bestättigten Lizitation, und die andere Hälfte mit Einrechnung des Vadiums in einem halben Jahre darauf dem Exekutionsführer Jakob Gewölb nach Maß seiner Forderung zu bezahlen, und sich vor diesem Gerichte auszuweisen, den allenfälligen Rest aber ad Depositum dieses Gerichtes zu erlegen.

5) Werden dem Ersteher die erstandenen Miethe-Stücke am 7. November 1844 jedoch nur, wenn die erste Rate getilgt seyn wird, übergeben werden, von welchem Tage angefangen der Ersteher die, die besagte Realität betreffenden Steuern

(2955) Ediktal-Vorladung. (3)

Nro. 780. Vom Dominium Wyzniany, Zloczower Kreises, wird der unbefugt abwesende militärpflichtige Podhayczyker Untertan Ferdinand Podolski Haus-Nro. 1, so bey der Stellung pro 1844 auf dem Assentplaz nicht erschienen ist, hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Einschaltung gegenwärtigen Ediktes in den Intelligenzblättern um so sicherer hiermit zu erscheinen und seine Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen denselben nach Vorschrift des Auswanderungs-Patentes verfahren werden mußte.

Kurowice am 11. September 1844.

(2951) Ediktal-Vorladung. (3)

Nro. 1116. Von Seite des Kammeral-Dominiums Uszew, Bochniar Kreises, wird der auf

und Gaben dem Miethvertrage vom 28ten Februar 1839 gemäß aus Eigenem zu bezahlen haben wird.

5) Sollte der Kaufpreis bey dessen Fälligkeit nicht erlegt werden, alsdann würde das Miethrecht auf Gefahr und Kosten des Meistbietenden in einem einzigen Termine ohne Rücksicht auf die Schätzung verkauzt werden.

7) Sobald der ganze Kaufpreis erlegt seyn wird, so wird dem Meistbietenden das Eigenthumsbrevet ausgefertigt, und dessen Rechte auf seine Kosten verbüchert werden.

Suczawa den 31ten August 1841.

(2962) Ediktal-Vorladung. (2)

Nro. 852. Vom Stadt-Magistrate Ropczyco Tarnower Kreises, werden nachstehende unbefugt abwesende militärpflichtige Individuen, als: Johann Machnicz aus Srednie Con. Nro. 114 und Joseph Jaskiński aus Pietrzejowa CN. 100, hienit aufgefodert, in ihre Heimath binnen sechs Wochen zurückzukehren, widrigenfalls dieselben als Ausrufungsfüchtlinge behandelt seyn würden.

Ropczyco am 5ten September 1844.

(2970) Edictum. (2)

Nro. 9942. Caesareo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Stanislao-politense, D. Henrico Ppi Lubomirski qua instituti haeredis Bibliothecae Ossolińskiānae curatori, medio praesentis Edicti notum reddit: per D. Victoriam de Bronikowski Brodzka sub praes. 18. Junii 1844 ad Nr. 6941 contra Massam jacentem olim Eugenii Brodzki puncto 6206 fl. 58 23/24 xr. M. C. — huic Judicio libellum exhibitum, Judicii que opem imploratum esse. — Ob commorationem vero ejus ignotam ipsi ejus — periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Gregorowicz, cum substitutione Domini Advocat Zachariasiewicz qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam in Codice judiciario normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admoet cum hic G. R. Fori Nobilium die 18. Octobris 1844. hora 9. tratut. comparendum et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quas defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpa imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium

Stanislao-poli die 2. Septembris 1844.

(2864) Edictum. (2)

Nro. 26434. Caesareo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Leopoliense DD. Marcellae Worcellowa, Rosae de Com. Krasickie Orłowska, Constantiae de Com. Krasickie Com. Brzoatowska, Josephae et Olgae Com. Kalinowskie, Severinae Com. Plautin, Justinae L. B. Oechsner, Annae de Pankovitz Glogowska, Joanni Gawronski, Pelagiae Komorowska, Theclae Szachnowska, Stanislae Gawronski, Petro Paulo Tyrawski, Justinae de Tyrawskie Zawadzka, Josephae de Tyrawskie Weglińska, Felici Tyrawski, Adamo Tyrawski, Theclae de Kozłowskie Wikimowska, Theclae de Tyrawskie Januszkiewicz et Theodora de Tyrawskie Zawadzka, de domicilio ignotis medio praesentis Edicti notum reddit: per D. Stanislaum Com. Skarbek, Administratorem Massae Magdalena Com. Dulaska, contra ipsos et alios, puncto extabulationis registri rerum mobilium, fatis olim Josephi de Olbrachcie Bielski relictarum, per Constantiam de Bekierskie Bielska consortem relictam, juramento comprobati pro re Catharinae de Bielskie Hlinska, super bonis Horozana, Horozanka, Ryczykow et Stońsko, dom. 22. pag. 293. n. 22. on. p. 290. n. 12. on. pag. 285. n. 12. on. et p. 378. n. 14. on. intabulati sub praes. 24. Augusti 1844 ad Nr. 26434 — huic Judicio libellum exhibitum, Judicii que opem imploratum esse. — Ob commorationem ipsorum ignotam, ipsorum periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Rodakowski cum substitutione judicialis Advocati Domini Delański qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice Judiciario normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet ad hic Judicii die 27. Novembris 1844 hora decima matut. comparendum et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quas defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpa imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 26. Augusti 1844.

(2862) Edictum. (2)

Nro. 25813. Caesareo-Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Leopoliense DD. Josepho et Theresiae Malerz Conjugibus de domicilio ignotis, vel eorum nescors demortuorum haeredibus de nomine et domicilio ignotis, medio praesentis Edicti notum reddit: ex parte Dnae Carolinae de Com. Grabowskie L. B. a Laryss bonorum Malec proprietariae, contra eosdem de praes. 19. Augusti 1844 Nr. 25813. puncto extabulationis de bonis Malec sexennialis arendatoreae

possessionis dom. 101. pag. 363. n. 6 on. intabulatae, huic Iudicio libellum exhibitum, Iudicique opem imploratam esse. — Ob commorationem conventorum ignotam, eorum periculum et impedio judicialis Advocatus Dominus Starzewski cum substitutione D. Advti Duniecki qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciali normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet ad in termino contradictorii in diem 27. Novembris 1844. hor. 10. matut. praelixio, hic reg. Nobilium Fori eo certius comparandum et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Iudicio nominandum, ac ea legi conformiter faciendum, quae defensionem causae proficua esse videntur; nisi fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inonatum propriae culpaee imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 26. Augusti 1844.

Das Gericht hat zu seiner Vertretung, auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Advokaten Sammtlicher Rechte Dr. Herr Bandrowski mit Substitution des Advokaten J. U. D. Hr. Ligoza als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Ludwig Federsohn wird dessen durch öffentliches Edikt zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechte beistehe zukommen lasse, oder auch selbst einen anderen Sachwalter erwähle, und diesem Gerichte nachhaft mache, und damit er überhaupt jene gerichtlichen Schritte nach dem Gesetze einleite, die er zu seiner Verteidigung dienlich findet, massen er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des Magistrats.

Tarnow am 27ten August 1844.

(2565) E d i k t. (2)

Nro. 10906. Vom Bukowiner k. k. Stadt- und Landrechte wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, daß Michael Engel um Ausscheidung seines Antheils der Realitäten Nro. top. 292 und 316 und Firmirung eines selbstständigen Taxularförperts eingeschritten ist. Da auf Grundlage des Gesuches do praes. 1ten August 1844 B. 10906. die Einvernehmung der Anreiner und die Vermessung zum Behufe der Ausscheidung unter einem verfügt wird, so wird gleichzeitig für die abwesenden Erben des Schaul Nadler, als: Mendol Nadler und Peretz Nadler ihr Bruder Jossel Nadler zum Kurator ad hunc actum bestellt, und dieselben hievon mittelst Edikts zu dem Ende verständigt, daß sie sich entweder einen andern Kurator bestellen, dem Bestellten die nöthigen Beihilfe an die Hand geben, oder persönlich zu dieser Einvernehmung erscheinen, als sonstens sie sich selbst die nachtheiligen Folgen zuzuschreiben haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowiner Stadt und Landrechts.

Czernowitz den 2ten August 1844.

(2968) Pozew edyktalny. (2)

Nro. 2119. Przeznaczeni do służby wojskowej, a bez pozwolenia Zwierzchności miejscowej niewiadomo gdzie wyszli, jako to:

Jan Jaworski	z Strusiny Nr. 161,	
Franciszek Pisarczyk czyli Bida	—	» 131,
Jan Goslar	z Zabłocia	» 52,
Waclaw Olewski	—	» 112,
Jan Leniecak	—	» 52,
Wojciech Górnik z Chyszowa		» 32,
Franciszek Ciesla	—	» 21,
Wojciech Pirug z Gumnisk		» 5,
Józef Marciniak z Rzędzina		» 3,
Antoni Sieminski	—	» 2,
Wojciech Wroński z Woli Rzędziński		» 124,

niniejszém powołują się, aby w 7 tygodniach tutaj powrócili, i swe oddalenie się usprawiedliwili, bo w razie przeciwnym za zbiegów przed rekrutacją uznani będą.

Dominium Tarków dnia 26. Sierpnia 1844.

(2861) E d i c t u m. (2)

Nro. 25376. Caesares-Regium in Regno Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nob. Leopoliense de domicilio ignotae Dnae Theresiae de Szawłowskiej Wicznowska aut illa nefors demortua ejus haeredibus de nomine et domicilio ignotis, medio praesentis Edicti notum reddit: ex parte haeredum olim Francisci Wicznowski, ut pote: Mathiae Wicznowski respectivo haeredum ejus de nomine et domicilio ignotorum tum etiam ignotorum de nomine et domicilio haeredum Ignatii Wicznowski et Catharinae de Wicznowskiej Wilkozowska etiam nunc de domicilio ignotae contra eosdem de praes. 14. Augusti 1844. ad Nrum. 25376 puncto solutionis quotarum 12 Aur. et 12 fl. c. s. e.

(2966) E d i k t. (2)

Nro. 1058 jud. Vom Magistrate der Kreisstadt Tarnow wird mittelst gegenwärtigen Ediktes Ludwig Federsohn dessen Aufenthalt unbekannt ist, erinnert, es haben wider ihn bei diesem Gerichte die Eheleute Franz Eduard und Emilia Heller, Besitzer des hier unter Nro. 60 gelegenen Hauses wegen Löschung des ob diesem Hause zu seinen Gunsten einverleibten Miethrechtes die Klage sub praes. 18. April 1844 N. 1058. jud. eingebracht, und um die richterliche Hilfe gebeten.

huic Judicio libellum exhibitum, Judicii quoque operam imploratam esse. — Ob commorationem conventorum ignotam eorum periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Starzewski cum substitutione Domini Advocati Onyszkiewicz qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciario normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet ad in termino contradictorii in diem 25. Novembris 1844. hora decima matutina praefixo hic reg. Nobilium Fori eo certum comparandum et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter faciendae, quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpae imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.
Leopoli die 21. Augusti 1844.

ciario normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet ad in termino contradictorii in diem 25. Novembris 1844. hora decima matutina praefixo hic R. Fori Nobilium eo certius comparandum, et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter faciendae, quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpae imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.
Leopoli die 21. Augusti 1844.

(2972) **K u n d m a c h u n g** (2)

Nro. 9955. Vom Tarnower k. k. Landrechte wird bekannt gemacht, daß in Folge Einschreitens des obliegenden Nehemias Bachstetz vom 31ten August l. J. S. 9955 die, zu seinen Gunsten mit hiergerichtlichem Beschlusse vom 22ten May l. J. S. 3971 zur Befriedigung der Summe 1100 fl. K. M. e. s. c. auf den 23ten Oktober und 27ten November 1844 ausgeschriebene exekutive Feilbietung der im Sanoker Kreise gelegenen, dem rechtsbesetzten Hrn. Emil Rylski eigenthümlich gehörigen Güter Hoczew Dziuńdziov und Bachłowa, so wie auch der zur Einvernehmung der Gläubiger auf den 2sten November 1844 bestimmten Termine hiermit abberufen — und daher hiergerichts nicht mehr vorgenommen werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.
Tarnow am 3. September 1844.

(2969) **Ediktal-Vorladung.** (2)

Nro. 149. Vom Dominio Hrynioвец, Stanislawower Kreises, wird der zum Bestande vorgemerkte und auf den Afsenplatz d. J. nicht erschienene Unterthan aus dem Dorfe Hrynioвец Haus-Nro. 4 Dmyter Hryniszyn aufgefordert, binnen sechs Wochen von der ersten Einschaltung in den polnischen Zeitungsblättern hierorts zu erscheinen, und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als widrigens gegen ihn nach dem Auswanderungs-Patente vom 24ten März 1832 sürggegangen werden würde.

Hrynioвец am 28ten August 1844.

Onwieszczenie.

Nr. 9955. Ze strony C. K. Sądu Szlacheckiego Tarnowskiego niniejszém czyni się wiadomo, iż w skutek prośby starozakonnego Nehemiasza Bachstetz prawozwycięzcy z dnia 31. Sierpnia r. b. do Nr. 9955 rozpisana na rzecz onegoż celem zaspokojenia Summy 1100 ZIR. rezolucyją tutejszą z dnia 22. Maja r. b. do Nr. 3971 licytacyja dóbr Hoczew, Dziuńdziov i Bachłowa, w Cyrkule Sanockim sytuowauych, Pana Emiliana Rylskiego własnych, w terminach 23. Października i 27. Listopada 1844 przedsięwzięcie się mająca, wraz z terminem na dzień 28. Listopada 1844 celem wysłuchania wierzyteli co do ułatwienia warunków trzeciego terminu licytacyi ustanowionym odwołana została, a zatem w Sądzie tutejszym już więcej przedsięwzięta nie będzie.

Z Rady C. K. Sądu Szlacheckiego.
W Tarnowie dnia 3. Września 1844.

(2846) **Edictum.** (2)

Nro. 25380. Caesareo-Regium in Regnia Galliciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Leopoliense de domicilio ignoto D. Josepho Borzek aut illo nefora demortuo ejus haeredibus de nomine et domicilio ignotis medio praesentis Edicti notum reddit: ex parte haeredum Francisci Wiszniewski utpote Mathiae Wiszniewski respective haeredum ejus de domicilio et nomine ignotorum, tum ignotorum pariter de nomine et domicilio haeredum Ignatii Wiszniewski et Catharinae de Wiszniewskis Wilkoszewska de domicilio ignotae contra eosdem de praes. 14. Augusti 1844. ad Nrum. 25380. punctis solutionis quotae 50 fl. V. V. c. s. c. huic Judicio libellum exhibitum, Judicii quoque operam imploratam esse. — Ob commorationem conventorum ignotam, eorum periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Starzewski cum substitutione Domini Advocati Onyszkiewicz qua Curator constituitur quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judi-

(2842) **Edictum.** (2)

Nro. 23724. Per Caesareo-Regium Galliciae et Lodomeriae Forum Nobilium Leopoliense

Henricae Eleonorae binom. de Górskie Niemirowska vel ea demortua ejus haeredibus de nomine et domicilio ignotis medio praesentis Edicti notum redditur: quod ad instantiam Celsi L. B. Jakubowski medio resoluti hujatis ddo. 12. Junii 1844. ad Nr. 16220. editi — tabulae reg. dispositum fuerit, ut in statu passivo honorum Lopuszka mala et Zuklin relate ad positionem Dom. 33. p. 195. n. 9. occurrentem, exponat, ac positionem hanc eo rectificet, quod loco Ludovici Jakubowski qua prolis Mariannae Jakubowska ibidem occurrentis Ludovica Jakubowska nupta Górska legi debeat — porro petita extabulationi Summae 30000 fl. sub illa positione intabulatae, denegari notet.

Cum autem hic Judicii domicilium ejusdem ignotum sit, ideo Advocatus Dominus Duniecki cum substitutione Domini Advocati Tarnawiecki — ad actum informationis de mox lata resolutione tum ad tuenda ejus jura tabularia — ipsius — periculo et impendio pro Curatore constituitur, eidemque superius memorata resolutio intimatur, de qua resolutione supra citata Edictum isthuc notitiam dat.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 21. Augusti 1844.

(2860) **E d i c t u m.** (2)

Nro. 25375. Caesareo-Rogium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Leopoliense haeredibus olim Clarae Chobrzynska, nempe: D. D. Adalberto, Vincentio et Mariannae Chobrzynskie de domicilio ignotis aut nefors illis demortuis, eorum haeredibus de nomine et domicilio ignotis medio praesentis Edicti notum reddit: ex parte haeredum olim Francisci Wiszniowski, utpote: Mathiae Wiszniowski, respective haeredum ejus de nomine et domicilio ignotorum, tum etiam ignotorum de nomine et domicilio haeredum Ignatii Wiszniowski et Catharinae de Wiszniowskie Wilkoszewska etiam de domicilio ignotae contra eorundem de praes. 14. Augusti 1844. ad Nr. 25375. puncto solutionis quotae 10 Aur. holl. pond. c. s. c. huic Judiciio libellum exhibitum, Judicijque opem imploratam esse. — Ob commemorationem conventorum ignotam eorum periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Starzewski cum substitutione judicialis Advocati Domini Onyszkiewicz qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciario normam pertractandum est. — Praesens Edictum itaque admonet ad in termino contradictorii in diem 25 Novembris 1844. hora decima matutina praefixo hic rog. Nobilium Fori eo certius comparendam et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advoca-

atum in patronum eligendum et Judiciio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnnum inde enatum propriae culpa imputandum erit.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.

Leopoli die 21. Augusti 1844.

(2967) **E d i c t u m.** (2)

Nro. 2271. jud. Per Magistratum Urbis circularis Tarnoviae Bartholomaeo Amberg, Antonio Schuppler, Joanni et Mariannae Serdlickie de vita et domicilio ignotis, eorumve haeredibus itidem de nomine et domicilio ignotis, medio praesentis Edicti notum redditur, vi resolutionis sub hodierno ab hinc editae, intabulationem Simeonis et Agnethis Czum Drozdowskie pro proprietariis fundi a tergo domus Nr. 121. Tarnoviae siti, ad eandem domum pertinentis usque ad murum civitatis, videlicet 22. ulnas in longitudine et 20. ulnas in latitudine sese extendentis concessum esse, iisdemque ignotis ad actum informationis de hac intabulatione D. Actum Szwaykowski cum substitutione D. Advocati Witski constitutum esse.

Ex Consilio Magistratus.

Tarnoviae die 20. Augusti 1844.

(2982) **A n k ü n d i g u n g.** (2)

Nro. 13911. Am 30ten September 1844 wird zur Verpachtung der Sokaler städtischen Proprietation in der Sokaler Magistratskanzley die Vizitation abgehalten werden. Der Fiskalpreis von dem Brandwein sammt 3 Wirthshäusern beträgt 7337 fl. C. M. und das Wadium 10 Prozent des Fiskalpreises.

Die näheren Vizitationsbedingungen können bei dem Sokaler Magistrate und am Tage der Vizitation bei der Commission eingesehen werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Zolkiew den 6ten September 1844.

(2983) **Vizitations-Ankündigung.** (2)

Kreis B. 13738. Nachstehende Gefälle der Stadt Lancut, deren Pachtzeit mit 31ten Oktober 1844. zu Ende geht, werden im öffentlichen Vizitationswege verpachtet und die dießfällige Vizitation wird in der Lancuter Magistrats-Kanzley abgehalten werden, und zwar:

a) Für den der Stadt Lancut bewilligten Gemeindefschlag von Bier und gebrannten geistigen Getränken für das Jahr 1845, mit dem jährlichen Pachtchilling von 205 fl. C. M. von Bier mit 895 fl. C. M., von gebrannten geistigen Getränken zusammen 1100 fl. C. M. am 26. September 1844.

b) Für das Maß- und Waggeßelgefäß auf 3 Jahre mit dem jährlichen Pachtſchilling von 150 fl. C. M. am 27ten September um 9 Uhr Vormittags.

c) Für das Markt- und Standgelder- Gefäß auf drey Jahre mit dem jährlichen Pachtſchilling von 480 fl. C. M. am 27ten September um 3 Uhr Nachmittags.

Pachtluſtige werden aufgefordert an den beſtimmten Tagen in der Lancuter Magiſtrats-Kanzley zu erſcheinen, und ſich mit einem 10 pctigen Badium zu verſehen.

Vom k. k. Kreidamte.

Rzeszow am 9ten September 1844.

(2981) E d i c t u m (2)

Nro. 631. Per Magistratum urbis comercialis Jaroslaw hisco consecutive ad edictam hujas ddo. 25. Maji 1844. Nro. 631. novalibus Leopoliensibus ad N. 83. 84. et 85. publicatum, notum redditur, quod in causa Martini et Rosaliae Bedzińskie conjugum contra Martinum Studzinski, de vita et domicilio ignotum, seu ejus nefors haeredes, pariter de vita, nomine et domicilio ignotos, puncto judicandi omne jus conventorium ad Summam 1800 fl. seu 450 fl. c. s. c. praescriptione esse extinctum, ejusque extabulationi ac deletioni ex lapidea sub Nr. Cons. 159. sita, nihil ob stare — procuratore ad actum parti actoreas D. Franciscus Rutkowski hujas incola cum substitutione Joannis Hannel constitutus, quodve ad extricandam hanc causam novus terminus pro die 16. Octobris 1844. hora decima matutina sub sequellis praecedentis Edicti praefixus sit.

Jaroslawiae die 28. Augusti 1844.

(2986) K u n d m a c h u n g. (2)

Nro. 15100/1844. Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Lemberg, wird bekannt gemacht, daß über Ersuchen des k. k. Lemberger Landrechts als Abhandlungs-Inſtanz der Eridarmasse nach dem Metropolitent Antou Angielkowitz, die sub Nro. 82 2/4 gelegene zur besagten Eridarmasse gehörige Realität hier Gerichts in zwey Terminen am 15. Oktober und 19ten November l. J. immer um 3 Uhr Nachmittag unter nachstehenden Bedingungen öffentlich veräußert werden wird:

1) Zum Aukrußpreis wird der Betrag von 1616 fl. 19 1/2 fr. C. M. der als Werth der gedachten Realität mittelst der amtlichen Abschätzung erhoben wurde, angenommen.

2) An Reuzgeld sind die Kauflustigen (mit Ausschluß von Israeliten die zur Feilbiethung nicht zugelassen werden) gehalten 5/100 oder die Summe von 81 fl. 38 fr. C. M. zu Händen der Liquidations-Kommission baar zu erlegen, das des Bestbieter bezubehalten in den Kaufpreis einge-

rechnet, den übrigen hingegen nach Schluß der Liquidation rückgestellt werden wird.

3) Der Käufer ist verpflichtet den ganzen Anboth binnen 30 Tagen von dem Tage an gerechnet als er verständigt wird, daß die die vorliegende Feilbiethung zur Gerichtskennntniß genommen sind, zu Gunsten der Eridarmasse, an das gerichtliche Depositenamt zu erlegen, im entgegengesetzten Falle würde auf dessen Gefahr und Kosten eine neue im einzigen Termine, auch unter dem Schätzungspreis abzuhaltende Versteigerung ausgeschrieben werden.

4) An denen obfestgesetzten zwey Terminen, wird die bezogene Realität bloß über oder um den Schätzungspreis hintangegeben werden.

5) Für den Fall, als diese an denen angedeu- leten zwey Terminen nicht an Mann gebracht werden sollte, wird diese in dem dritten Termine nach vorläufiger Beachtung der Vorschrift des §. 148 d. G. O. auch unter dem Schätzungswert hintangethan werden.

6) Sobald Käufer der Bedingniß ad 3 Genüge geleistet zu haben dargethan haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret der erstandenen Realität ausgefertigt, dieselbe in physischen Besitz überantwortet die Lasten extabulirt, und auf den hintangelegten Kaufpreis übertragen werden.

7) Hinsichtlich der Überzeugung wegen Steuer und Lasten, steht Jedermann die Einsicht der Tafel und der Lasten frey.

Wovon alle Gläubiger mit dem Beisage in die Kennntniß gesetzt werden, daß denen des Aufenthalt und Wohnorts unbekannt, den Erben des Franz Füller namenslicht der Frau Magdalena Bischan, Franz Füller, Moritz Füller und Apollonia Füller, ferner dem Leisor Birnbaum, Hersch Bram, Moses Sprecher und Simche Hersch zur Vertretung ihrer Rechte zum Kurator Herr Dor. Bartmański mit Substituierung des Herrn Advokaten Christiani bestellt wird.

Lemberg den 1ten August 1844.

Obwieszczenie.

Nro. 15100/1844. Magistrat wydziału sądowego kr. stołecznego miasta Lwowa wiadomo czyni, że stosownie do wezwania C. K. Sądów Szlacheckich Lwowskiich massę krydalaną niegdys metropolity halickiego Antoniego Angielkowicza pertraktujacych, realność pod Nr. 82 2/4 będąca, do rzeczonoj krydy należąca, w tutejszym Sądzie w dwóch następujących terminach, to jest: dnia 15. Sbra i 18. Nowembra r. b. zawsze o godzinie 3. z południa pod następującymi warunkami przez publiczne wywołanie sprzedana będzie.

1. Pierwszém wywołaniem sprzedaży — cena kwoty 1616 ZR. 19 1/2 kr. m. k. mocą urzędowej detaxacyi wyprowadzona ustanawia się.

2. Każdy chęć kupienia mający (wyjawszy ży-

dów którzy się nie przypuszczają) obowiązany będzie do rąk kommissyi licytacyjnej prowadzącej tytułem wadium 5100 ceny szacunkowej, czyli kwotę 81 ZR. 38 kr. m. konw. w gotowiznie złożyć, którato kwota najwięcej ofiarującemu w cenę kupna policzoną, zaś innym spółubiegającym się po skończonej licytacji natychmiast zwróconą zostanie.

3. Najwięcej ofiarujący obowiązany będzie cenę kupna przez się ofiarowaną w dui 30. po otrzymaniu i rozlucy sądowej akt licytacyjnej zatwierdzającej, na rzecz masy krydałnej s. p. metropolity Antoniego Angellowicza do depozytu sądowego złożyć, a to tćm pewniej, ile że w rzecziwnym razie na kosztu i niebezpieczeństwo kupiciela obowiązku swego niewypelniającego nowa licytacyja w jednym tylko terminie przedsięwziąć się mająca rozpisana zostanie.

4. Realność rzeczona na pierwszym i drugim terminie tylko za cenę szacunkową lub też wyżej owej ceny sprzedana być może; zaś

5. Gdyby taż realność w pierwszym lub drugim terminie za cenę szacunkową lub też wyżej owej sprzedana być nie mogła; naówczas z zachowaniem formalności prawa §. 148. kodexu sądowicznego przepisanej, na terminie trzecim nawet niżej ceny za jakakolwiek bądź cenę ofiarowaną sprzedana będzie.

6. Gdy najwięcej ofiarujący cenę kupna stozownie do warunku punktem trzecim określonego do sądowego depozytu złoży; w ówczas dekret własności na ową realność kupioną onemuż przez Sąd wydany będzie, a wszelkie długi na realności ciężące z onęjże extabulowane zostaną.

7. Celem przekonania się o ciężarach i daniach publicznych wolność każdemu zostawiona jest, tak w Tabulę jako i kassy podatkowe wejrzeć.

O czćm wszyscy wierzyciele z tym dodatkiem uwiadamiają się, że z pobytu i życia niewiadomym, jako to spadkobiercom niegdys Franciszka Füller, a mianowicie: Magdalennie Bischan, Franciszkowi Füller, Maryjannie i Apolonii Füller, tudzież Leisorowi Birnbaum, Hersz Bran, Mozeszowi Sprecher i Simche Hersz, dla zachowania tychże praw, kurator w osobie pana Adwokata Bartmańskiego z substytucyją pana Adwokata Chrystyaniego ustanowionym jest.

Lwów dnia 1. Sierpnia 1844.

(2957) Kundmachung. (2)

Nro. 1539. Vom Magistrate der k. n. freien Stadt Drohobycz wird hiemit kund gemacht, daß in Folge Ersuchschreibens des k. k. Lemberger Landesrechtes vom 10. Juli 1844 Z. 15696 auf Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur Namens des Mautharars zur Befriedigung der Aerial-Forderung pr. 1388 fl. 50 1/3 fr. W. W. sammt

4100 und zwar vom Theilbetrage pr. 625 fl. vom 2. Februar 1819 von einem gleichen Betrage pr. 625 fl. vom 2. Mai 1819 und von dem Betrage pr. 138 fl. 50 1/3 fr. vom 2. August 1819 zu berechnenden Zinsen, der Gerichtskosten pr. 21 fl. 3 kr. C. M. dann der früher in den Beiträgen von 3 fl. und 5 fl. C. M. — und gegenwärtig in dem gehörig liquidirten Betrage von 11 fl. C. M. zu erkannten Exekuzionskosten (nach Abschlag jedoch der bereits eingebrachten Summe pr. 373 fl. 34 1/2 fr. C. M. wie auch des mit dem Bescheide addo. 3. Mai 1844 Z. 8540 eingeantworteten Betrages von 27 fl. 27 fr. C. M. bewilligte in zwei Terminen d. i. am 28ten Oktober 1844 und 29ten November 1844 in der Drohobyczer Magistratskanzlei immer um 10 Uhr Früh abzuhaltende erektive Feilbietung des dem Jona Rothenberg gehörigen Anttheils der in Drohobycz sub Nro. 28 liegenden Realität, unter nachstehenden Vizitations-Bedingungen abgehalten werden wird, als:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswertb von 1274 fl. 31 2/3 fr. C. M. angenommen.

2) Jeder Kaufustige ist verbunden 130 fl. C. M. als Kauegeld zu Händen der Vizitations-Kommission im Baaten zu erlegen, welche dem Meistbietenden in die erste Kauffchillingshälfte eingerechnet, den übrigen aber nach der Vizitation rückgestellt werden wird.

3) Der Bestbieter ist verpflichtet, die erste Kauffchillingshälfte binnen 1 Monate, die zweite binnen zwei Monaten vom Tage des die Vizitation bestätigenden gerichtlichen Bescheides gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

Sollte sich aber ein oder der andere Gläubiger weigern, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Auffkündigungstermine anzunehmen, so ist der Erstehrer

4) verbunden diese Lasten nach Maaf des angebotnenen Kauffchillings zu übernehmen. — Die Aerial-Forderung wird demselben nicht belassen.

5) Sollte der Hausantheil in dem ersten und zweiten Feilbietungs-Termine um den Ausrufspreis nicht an Mann gebracht werden können, so wird im Grunde der §§. 148 und 152 der G. O. und des Kreis Schreibens vom 11. September 1824 Zahl 46612 das Erforderliche eingeleitet, die Tagfahrt zur Einvernehmung der Gläubiger wegen Erleichterung der Vizitations-Bedingungen auf den 9ten Jänner 1845 um 10 Uhr Früh bestimmt, und derselbe im weiteren Vizitations-Termine auch unter der Schätzung um jeden Preis feilgeboten werden.

6) Sobald der Bestbieter den Kauffchilling erlegt, oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthumsdekret erteilt, und die auf dem Hausantheile haftenden Lasten ex-

tabulirt und auf den erlegten Rauffchilling übertragen werden. — Sollte er hingegen

7) den gegenwärtigen Lizitazions-Bedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird der Hausantheil auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitazions-Termine veräußert werden.

8) Hinsichtlich der auf dem Hausantheile haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das Grundbuch gewiesen. — Endlich

9) Alle Hypothekar-Bläubiger, welche bis zum Tage der Felibiethung zugewachsen seyn würden, so wie jene, denen der dießfällige gerichtliche Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zeitig genug zugestellt werden könnte, werden durch den ad actum aufgestellten Kurator Joseph Kikiowicz mit der Substitution des Erasmus Solary verständiget.

Aus dem Rathschlusse des Magistrats der kön. Freistadt Drohobycz den 3. August 1844.

(2823) Kundmachung. (2)

Nro. 1660/1844. Vom kön. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird den Eheleuten Androas und Karolina Pfaff hiemit kund gemacht, daß Josoph Leib Serber, wider dieselben um Zahlungsaufgabe, wegen 100 fl. C. M. f. N. S. hiegerichts eingeschritten sey, und ihm solche bewilligt wurde. — Da nun ihr Wohnort unbekannt ist, so wird ihnen der Vertreter in der Person des H. Ds. Szpetmański mit Substitution des H. Dr. Kolischer zur Vertheidigung beigegeben. — Es liegt ihnen sonach ob, über ihre Rechte gehörig zu wachen, sonst werden sie sich die etwa entstehenden üblen Folgen selbst zuzuschreiben müssen.

Bemberg am 21. März 1844.

(2990) A n z e i g u n g. (2)

Nro. 12619. Von Seite des Sanoker k. k. Kreisamtes wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung des, der Stadt Dobromil für das Verwaltungsjahr 1845, d. i. vom 1. November 1844 bis Ende Oktober 1845 mit 75 prCent zu der allgemeinen Verzehrungssteuer von gebrannten geistigen Getränken bewilligten Gemeindefuschlag, auf ein, und allenfalls auf drei Jahre, d. i. vom 1. November 1844 bis Ende Oktober 1845 oder 1847, eine Lizitazion am 3ten Oktober 1844 in der Dobromiler Magistrats-Kanzlei Vormittags um 9 Uhr abgehalten werden wird.

Das Præctium fisci beträgt 1740 fl. C. M. und das Vadium Einhundert Siebenzig Vier (174) fl. C. M.

Die weiteren Lizitazions-Bedingnisse werden am gedachten Lizitazionstage hieramts bekannt gegeben; und bei der Versteigerung auch schriftliche versiegelte Offerten angenommen werden, daher es

gestattet wird, vor oder auch während der Lizitazions-Verhandlung schriftliche versiegelte Offerten der Lizitazions-Kommission zu übergeben.

Diese Offerten müssen aber:

a) das der Versteigerung ausgesetzte Objekt, für welches der Anboth gemacht wird, mit Hinweisung auf die zur Versteigerung desselben festgesetzte Zeit, nämlich Tag, Monat und Jahr gehörig bezeichnen, und die Summe in Konventionss - Münze, welche geboten wird, in einem einzigen, zugleich mit Ziffern und durch Worte auszudrückenden Betrage bestimmt angeben; und es muß

b) darin ausdrücklich enthalten seyn, daß sich der Offerent allen jenen Lizitazions-Bedingungen unterwerfen wolle, welche in dem Lizitazions-Protokolle vorkommen, und vor Beginn der Lizitazion vorgelesen werden, indem Offerten, welche nicht genau hiernach verfaßt sind, nicht werden berücksichtigt werden;

c) die Offerte muß mit dem zehnpersentigen Vadium des Ausrufspreises belegt seyn, welches im baaren Gelde, oder in annehmbaren und haltungsfreien öffentlichen Obligationen nach ihrem Kurse berechnet, zu bestehen hat;

d) endlich muß dieselbe mit dem Vor- und Familiennamen des Offerenten, dann dem Charakter und Wohnorte desselben unterfertigt seyn.

Diese versiegelten Offerten werden nach abgeschlossener mündlicher Lizitazion eröffnet werden. Stellt sich der in einer dieser Offerten gemachte Anboth günstiger dar, als der bei der mündlichen Versteigerung erzielte Bestboth, so wird der Offerent so gleich als Bestbiether in das Lizitazions-Protokoll eingetragen, und hiernach behandelt werden; sollte eine schriftliche Offerte denselben Betrag ausdrücken, welcher bei der mündlichen Versteigerung als Bestboth erzielt wurde, so wird dem mündlichen Bestbiether der Vorzug eingeräumt werden. Wofern jedoch mehrere schriftliche Offerten auf den gleichen Betrag lauten, wird solgetich von der Lizitazions-Kommission durch das Los entschieden werden, welcher Offerent als Bestbiether zu betrachten sey.

Sanok am 5. September 1844.

(2822) E d i c t u m. (2)

Nro. 8996. Per Caesareo-Rogium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium provinciale Nobilium Tarnoviense Dno. Adalberto Ossowski ejusve uelors domortui de nomine et domicilio ignotis haeredibus, medio praesentis Edicti hisce insinuatur, quod nimirum D. Adolphus Chłędowski declaratus haeres olim Antonii Chłędowski seu Chłędowski ad Forum hocce adversus eosdem in causa puncto iudicandi: quod omne jus, quod convento Adalberto Ossowski ad conductitiam honorum Chytrowka possessionem tum persolulam anticipative Summam 2850 flp. in-

serviebat, quodve pro re ejusdem super bonis Chytrowka lib. dom. 2. p. 177. n. 2 on. hypothecatum in tabulis conspicitur, pro amisso et extincto et qua tale pro extabulabili et debili declarandum, per consequens etiam ex bonis Chytrowka extabulandum ac delendum sit, sub praes. 8. Augusti 1844 Nro. 8996 libellum porrexerit, Judiciique opem, quoad id iustitia exigat, imploraverit.

Cum autem Forum hocce obignotum conventorum habitationis locum, vel plane a C. R. Austriacis terris absentiam iisdem hic loci degentem Advocatum Dnum. Radkiewicz cum substitutione Domini Advocati Hoborski periculo et impendio qua Curatorem constituerit, quocum etiam lis contestata in conformitate praescripti iudicarii Codicis agitabitur, atque etiam terminabitur; ideo conventi admonentur, ut pro die 20. Novembris 1844 h. 10. m. ad excipiendum praefixo hic Reg. Fori compareant, vel Curatori dato, si quae forte haberent, juris sui adminicula tempestive transmittant, vel denique alium quempiam mandatarium constituent, Foroque huic denominent, et pro ordine praescripto ea juris adhibeant media, quae ad sui defensionem maxime efficacia esse judicaverint, utpote, quod secus adversae fors cunctationis suae sequelae albinet ipsis sint imputandae.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.
Tarnoviae die 14. Augusti 1844.

(1895) E d i c t u m. (2)

Nro. 15527/1844. A regia urbis Metropolitanae Leopoliensis Magistratu, praesenti Edicto Paulo Giergielowicz de domicilio ignoto notum redditur, quod contra ipsum D. Jacobus Koberwein petitum puncto justificandae praenotationis contractus loc. cond. ddo 1. Junii 1799 super realitate Leopoli sub Nro. 366 4/4 dom. 14. p. 127. n. 1. on. concessae, in hoc Judicio exhibuerit, ideoque Officium et opem iudicis imploravit.

Quum Judicio ignota sit ejus commoratio, et ipse forte extra Caes. Reg. Provincias haereditarias versetur: visum est curatorem ei dare, qui personam ejus gerat, ejus periculo et sumptu Advocatum Dominum Rodakowski cum substitutione Dni. Advocati Leszczyński, quocum actio in Judicium delata, juxta normam Codicis iudicarii deducatur et definitur. Qua propter praesenti Edicto Paulus Giergielowicz admonetur, ut opportune aut ipse in Judicio se sicut, et destinato sibi patrono documenta et allegationes suas tradat, aut sibi ipse patronum et Advocatum alium eligat, et Judici nominet, caque a lege faciat, faciendave curet, quae defensionem et causae suae proficua sibi esse videantur, ni faciat, et causam suam ipsae negli-

gat, damnatum inde forte enatum sibi ipse imputabit.

Ex Consilio r Magistratus
Leopoli die 18. Julii 1844.

(2933) E d i c t u m. (2)

Nro. 25887. Caes. Reg. in Regnis Galiciae et Lodomeriae provinciale Forum Nobilium Leopoliense omnibus, quorum interest, notum reddit: quod D. Antonina Morawska medio libelli huic Judicio sub praes. 11. Octobris anni 1843 exhibiti, petierit amortisationem reversalium C. R. Cassae cammeralis Leopoli. (Kassa-Empfangschreine) depositionem duarum cautionum in quotis 234 fl. 6 xr. M. C. et 223 fl. 12 xr. M. C. per olim Mathaeum Morawski conductorem bonorum mensae Archiepiscopalis Stawczany et Bartatow sub Art. jour. 1691 et 1693 mensis Aprilis 1835 contestantium, e quibus cautionibus Conventui Reformatorem Premysliensium in satisfactionem quartae partis summarum contra praesatum conductorem per olim Andream Wiktor in quotis 543 fl. 57 xr. M. C. et 50 Aur. victiarum tum in satisfactionem executionis expensarum in quota 13 fl. 14 xr. M. C. correspondens quantum resolutione C. R. Fori Tarnov. ddo. 1. Julii 1842 N. 6723 attributum fuit.

Quivis igitur, qui isthoc documentum fors detinet, ad mentem §. 202. Cod. Iudicarii citatur, ut documentum illud spatio unius anni huic Judicio proferat, quo secus lapsu illo termino documentura hoc antiquabitur, et auctor ab omni obligatione in detentores documenti illius absolvetur.

Ex Consilio C. R. Fori Nobilium.
Leopoli die 26. Augusti 1844.

(2926) R u n d m a C h u n g. (2)

Nro. 4697/1844. Vom kön. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß Salomon Hersch Widrich in dieser Hauptstadt eine Landlug mit Schnittwaaren unter seiner Firma eröffnet habe.

Lemberg am 8. August 1844.

(2991) R u n d m a C h u n g. (1)

Nro. 1614/1844. Vom Magistrate der kön. Hauptstadt Lemberg gerichtlicher Abtheilung wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, es sei über Ansuchen des Majer Landau und Wolf Berliner zur Hereinbringung ihrer wider die Eheleute Andreas und Marianna Makoladra erfolgten Summe pr. 600 fl. E. M. sammt 5/100 Interessen vom 12. August 1841 gerechnet, dann der zuerkannten Gerichts- und Exekutionskosten, in die exekutivne Forderung der dem Andreas Makoladra gehörigen in Lemberg sub Nro. 264 2/4 gelegenen Realität gewilliget worden, welche hiergerichts

unter nachstehenden Bedingungen wird abgehalten werden:

1) Zur Vornahme dieser Lizitazion wird nur ein einziger Termin auf den 15ten Oktober 1844 Nachmittags 3 Uhr bestimmt.

2) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert dieses Hauses im Betrage von 1757 fl. 23 kr. C. M. angenommen.

3) Jeder Kauflustige ist gehalten vor der Feilbiethung den 10ten Theil des Schätzungswertes, das ist: 157 fl. 44 1/2 kr. C. M. zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baaren zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kauffchilling eingerechnet, den übrigen aber nach der Lizitazion wird zurückgestellt werden.

4) Der Bestbiether ist verpflichtet den Kauffchilling nach Abrechnung des Vadiums binnen 14 Tagen nach seiner Verständigung von dem zur Gerichtswissenschaft genommenen Lizitazionsakte gerichtlich zu erlegen.

5) Sollte sich ein oder der andere Hypothekar-Gläubiger weigern, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Aufkündigungstermine anzunehmen, so ist der Ersteher verpflichtet diese Lasten nach Maß des angebotenen Kauffchillings zu übernehmen.

6) Sobald der Bestbiether den Kauffchilling erlegt, oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderungen bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigenthumsdekret ausgesetzt und der physische Besitz der erstandenen Realität übergeben, und die auf dieser Realität haftenden Lasten mit Ausnahme der Grundlasten werden extabulirt, und auf den erlegten Kauffchilling übertragen werden.

7) Sollte der Ersteher den sub 4. und 5. bestimmten Bedingungen nicht nachkommen, so wird die fragliche Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine auch unter ihrem Schätzungswert veräußert werden.

8) Sollte diese Realität in dem gegenwärtigen Termine nicht über oder doch um die Schätzung an Mann gebracht werden können, so wird solche auch unter der Schätzung um was immer für einen Preis hintangegeben werden.

9) Hinsichtlich der auf dieser Realität haftenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben, werden die Kauflustigen an die städtische Tafel und die Stadtkasse gewiesen.

Von dieser Lizitazion werden die dem Wohnorte nach unbekanntem Eheleute Basilius und Anna Romanow dann Samuel Gall so wie alle jene Gläubiger, welche später in den Büchern erscheinen sollten, oder denen der künftige Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, durch den Kurator H. Landesadvokaten Dr. Smiałowski verständigt.

Lemberg am 8. August 1844.

O b w i e s z c z e n i e.

Nro. 16144/1844. Magistrat król. stołecznyego miasta Lwowa podaje do publicznej wiadomości, iż na zaspokojenie Summy 600 ZR. M. K. e. s. c. przez Majera Landau i Wolfa Berliner przeciwko małżonkom Jędrzejowi i Maryjannie Makolondrom w drodze prawa wygranej, publiczna licytacja realności tu we Lwowie pod Nm. 264 2/4 położonej w tutejszym Sądzie pod następującymi warunkami odbędzie się:

1) Do tej licytacji jeden tylko termin na dzień 15. Października 1844 o 3. godzinie z południa oznacza się.

2) Za cenę wywołania stanowi się cena téjże realności sądowa w kwocie 1757 ZR. 23 kr. w M. K.

3) Chęć kupienia mający dziesiątą część, to jest Summę 157 ZR. 44 kr. w M. K. jako wadyjum przed rozpoczęciem licytacji do rąk Kommissyi licytacyjnej złożyć mają; to wadyjum najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachuje, reszcie licytującym natychmiast zwróci się.

4) Najwięcej ofiarujący obowiązany jest cenę kupna po odrzuceniu wadyjum w przeciągu 14 dni po otrzymanej rezolucyi sądowej akt licytacji potwierdzającej sądownie złożyć.

5) Gdyby który z wierzycieli intabulowanych należność swą przed prawym lub umówionym terminem przyjąć nie chciał, tedy kupiciel obowiązany jest, takową w miarę ofiarowanej ceny kupna na siebie przyjąć.

6) Jak skoro kupiciel ofiarowaną cenę kupna sądownie złoży, albo się wywiedzie, iż wierzyściele hypotekarni należności swo i niego pozostawić chęć, wydany mu zostanie dekret własności na kupioną realność, oddane oraz szlaczno jej posiadanie, a wszystkie ciężary tabularne z wyjątkiem jedynie tych, które z gruntem połączone są, z realności wymazane i na cenę kupna przeniesione zostaną.

7) Na wypadek niedotrzymania warunków pod liczbami 3. i 4. wymienionych, realność na nowo kosztem i na niebezpieczeństwo kupiciela w jednym terminie a to nawet niżej ceny sprzedana zostanie.

8) Gdyby realność za cenę szacunkową, albo wyżej téjże sprzedaną być nie mogła, takowa w tym terminie także poniżej tasy za jakąkolwiek cenę sprzedaną zostanie.

9) O ciężarach gruntowych, podatkach i innych daninach, które się z realności opłacają, wiadomość powziętą być może z ksiąg tabularnych i w Kasie miejskiej.

O tej licytacji uwiadomiamy się niniejszém wierzyciele tabularni, których miejsce pobytu niewiadome jest, jako to: Bazyli i Anna Romanów, tudzież Samuel Gall, z tym dodatkiem,

iż im ku zachowaniu ich praw Kurator sądowy w osobie Wgo. Adwokata Smiałowskiego z substytucją Wgo. Adwokata Piazkiewiczza ustanowionym jest.

We Lwowie dnia 8. Sierpnia 1844.

(3012) E d i k t. (1)

Nro. 115. Von Seiten der Consc. Obrigkeit Soroki werden die unbefugt Abwesenden:

Semen Bihajluk ex Haus-Nro. 66.	---	84.
Ilko Stobodzian „	---	89.
Michał Futz „	---	101 aus
Peter Kwasniowski „	---	101 aus

Soroki, und

Olexa Nikolajczuk „	---	15 aus
---------------------	-----	--------

Rohynia angewiesen, binnen 6 Wochen hieramts zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen.

Soroki am 24ten August 1844.

(2998) E d i c t u m. (1)

Nro. 2468. Magistratus reg. ac Lib. Civitatis Przemysl absenti et domicilio ignoto Leoni Rozwadowski proprietario realitatis sub Nr. 47 et 48 in Suburbio Podgórze sitae, medio praesentis Edicti notum reddit: contra eundem ex parte hujatus Magistratus politici ratione rehaebendae particulae fundi ex horto sub Nr. Con. 47 et 48 Suburbii Podgórze sito, ad dilatandam viam publicam necessariae, sub praes. 13. Septembris a. c. ad N. 2468. huic Judiciio libellum exhibitum, Judiciique opem imploratam case. — Ob commorationem vero dicti proprietarii ignotam, periculo et impendio ejusdem Dnus Franciscus Sieghard hac in causa qua Curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciario normam pertractandum est. Praesens Edictum itaque admonet ad in termino pro die 28. Septemb. 1844 h. 10. mat. hic Judiciii comparandum, et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium patronum eligendum et Judiciio nominandum, ac ea legi conformiter faciendae, quae defensionis causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpa imputandum erit.

Ex Consilio Reg. Magistratus.

Premislae die 14. Septembris 1844.

(3005) E d i c t u m. (1)

Nro. 391. Per Magistratum Regiae Civitatis Kutty, Bogdano Bogdanowicz et Mariannae de Bogdanowicze Kasprowicz aut eorum successoribus de domicilio ignotis praesentibus notum redditur, quod pater eorum Gregorius Bogdanowicz in Kutty ab intestato fati cesserit die

22. Januarii 1843 haereditatemque dereliquerit; iidem itaque adicitantur, quatenus intra 1 annum et 6 septimanas hic Judiciii compareant, declarationemque pro haerede eo certius exhibeant, quia secus pertractatio haec cum declaratis sese haeredibus ex lege absolvetur.

Kutty die 22. Maii 1844.

(3004) E d y k t. (1)

Nro. 634. Ze strony Państwa Synowudzka, Cyrkułu Stryjskiego Xawery Chmiolowski z Synowudzka niżnego Nro. 109 i Nikola Kuzanów z Stynawy wyżnej Nro. 75, którzy się w r. b. do Assenterunku nie stawili, i nie wiedzieć, gdzie się znajdują, wzywa się, aby do 6ciu tygodni wracali i swoje oddalenie usprawiedliwili, inaczęj jako zbiogi przed Rekrutacją uważani traktowani będą.

Dominijum Synowudzko dnia 14. Września 1844.

(2999) Ankündigung. (1)

Nro. 13242. Am 9ten Oktober l. J. werden in der hierortigen Kreisamtskanzley die Gutsantheile der Gebrüder Nicolai, Illio und Juon Wlaiko von Horoschoutz mit allen Einkünften auf Gefahr und Kosten des Kontraktbrüchigen Pächters hierortigen Bürgers Domiter Grigorowicz auf 6 nacheinander folgende Jahre licitando verpachtet werden.

Der Fiskalpreis besteht in 137 fl., wovon das 10/100tige Vadium vor Beginn der Steigerung an den Lizitations-Kommissar im Baaren erlegt werden muß.

Die übrigen Bedingnisse werden am Tage der Lizitation den Pachtlustigen bekannt gemacht werden.

Czernowitz den 5ten September 1844.

(2994) Ediktal-Vorladung. (1)

Von Seite des Dominiums Derewlany Zloczower Kreises, wird der sub Haus-Nro. 66 konskribirte, unbefugt abwesende militärpflichtige Danito Busel zur Heimkehr binnen 6 Wochen angewiesen, ansonst gegen ihn nach dem Befehle das Amt gehandelt werden wird.

Derewlany am 10ten September 1844.

(3010) E d i k t. (1)

Nro. 1075. Vom Magistrate der Stadt Andrychau wird der militärpflichtige Jude Jakob Schnitzer hiemit aufgefordert, binnen sechs Wochen hieramts zu erscheinen, und sich über seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen; widrigenfalls er als Rekrutierungsküchling würde behandelt werden.

Mag. Andrychau am 12. September 1844.

Dziennik urzędowy.

Lwów dnia 19. Września 1844.

Kreisschreiben des k. k. galizischen Landesguberniums.

Nro. 5816 Praes.

Ueber die Behandlung der am 1ten August 1844 in der Serie 281 verlossten Hofkammer-Obligationen zu vier und zu fünf Percent.

In Folge eines Dekretes der k. k. allgemeinen Hofkammer vom 1. d. M. wird, mit Beziehung auf das Kreisschreiben vom 29. November 1829 B. 8345 Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

§. 1.

Von den Hofkammer-Obligationen, welche in die am 1. August 1844 verloste Serie 281 eingetheilt sind, und zwar:

Die aus dem zu Mailand aufgenommenen Anleihen entsprungenen Hofkammer-Obligationen Nr. 4206 bis einschließig Nr. 4301 mit den vollen Capitalsbeträgen zu 4 Percent, dann Nr. 1. a) mit der Hälfte der Capitals-Summe, und Nr. 1. bis einschließig 1267 mit den vollen Capitals-Beträgen zu fünf Percent, endlich die ordinäre Hofkammer-Obligation Nr. 84022 zu vier Percent mit dem vollen Capitalsbetrage, — werden die Obligationen zu fünf Percent an die Gläubiger im Nennwerthe des Capitals, baar in Conventions-Münze zurückgezahlt, dagegen die Obligationen zu vier Percent nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue zu vier Percent in Conventions-Münze verzinsliche Obligationen umgewechselt.

§. 2.

Die Auszahlung der verlossten fünfpercentigen Capitalien beginnt am 1. September 1844, und wird von der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse geleistet, bei welcher die verlossten Obligationen einzureichen sind.

§. 3.

Mit der Zurückzahlung des Capitals werden zugleich die darauf haftenden Interessen, und zwar bis 1. August 1844 zu zwei und einhalb Percent in Wiener-Währung, für den Monat August 1844 hingegen die ursprünglichen Zinsen zu fünf Percent in Convent. Münze berichtigt.

§. 4.

Bei Obligationen, auf welchen ein Beschlag, ein Verboth, oder sonst eine Vormerkung hafet, ist vor der Capitals-Auszahlung bei der Behörde, welche den Beschlag, den Verboth oder die Vormerkung verfügt hat, deren Aufhebung zu erwirken.

§. 5.

Bei der Capitals-Auszahlung von Obligationen, welche auf Fonde, Kirchen, Klöster, Stif-

(2987)

(2)

O postępowaniu z obligacyjami Kamery nadwornej cztero- i pięcioprocentowemi, dnia 1. Sierpnia 1844 w rzędzie 281 wylosowanemi.

W skutek dekretu c. k. powszechnej Kamery nadwornej z dnia 1. b. m., z odniesieniem się do Okolnika z dnia 29. Listopada 1829 do liczby 8345, podaje się do publicznej wiadomości, co następuje:

§. 1.

Z obligacyj Kamery nadwornej, podzielonych na wylosowany dnia 1. Sierpnia 1844 rząd 281, mianowicie:

Pochodząco z zaciągnionej w Medyolanie pożyczki obligacyje Kamery nadwornej Nr. 4206 do Nru. 4301 włącznie w zupełnej ilości kapitału po cztery od sta, tudzież Nr. 1. a) w połowie kapitału i Nr. 1. do 1267 włącznie w zupełnej ilości kapitałów po pięć od sta, nakoniec zwyczajna obligacyja Kamery nadwornej cztero-percentowa Nr. 84022, w zupełnej ilości kapitału będą obligacyje pięcioprocentowe wierzycielom gotowizną w monecie konwencyjnej w wartości imiennej kapitału wypłacone, obligacyje zaś cztero-percentowe będą stosownie do postanowień najwyższego Patentu z dnia 21go Marca 1818 wymieniaao na nowe po cztery od sta w monecie konwencyjnej przynoszące zapisy długu Stanu.

§. 2.

Wyplata wylosowanych pięćprocentowych kapitałów zaczyna się dnia 1. Września 1844 i będzie uiszczana przez c. k. powszechną kasę długu Stanu i banku, do której obligacyje wylosowane podawać należy.

§. 3.

Z wyplata kapitału wypłacone będą razem i prowizyje na nim ciężące, a to do dnia 1go Sierpnia 1844 po półtrzecia procentu w walucie wiedeńskiej, zaś za miesiąc Sierpień 1844 prowizyje pierwiastkowe po pięć od sta w monecie konwencyjnej.

§. 4.

Co do obligacyj, na których cięży sekwestracya, kondykcya, lub inna jaka prenotacyja, uchylene takowych wyjednano być ma przed wyplata kapitału u tej władzy, która sekwestracyje, kondykcyje lub prenotacyje nakazała.

§. 5.

Przy wyplacie kapitałów obligacyj, wydanych na rzecz funduszów, kościołów, klasztorów, fun-

tungen, öffentliche Institute und andere Körperschaften lauten, finden jene Vorschriften ihre Anwendung, welche bei der Umschreibung von derlei Obligationen befolgt werden müssen.

§. 6.

Die Umwechslung der in dieser Serie verlossten Hofkammer-Obligationen zu vier Percent gegen neue Staats-Schuldverschreibungen geschieht gleichfalls bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse.

§. 7.

Die Zinsen der neuen Schuldverschreibungen in Conv. Münze laufen vom 1ten August 1844, und die bis dahin ausständigen Zinsen in W. W. von den älteren Schuldbriefen, werden bei der Umwechslung der Obligationen berichtigt.

§. 8.

Den Besitzern solcher Obligationen, deren Verzinsung auf eine andere Credits-Kasse überwiesen ist, steht es frei, die Capitals-Auszahlung und beziehungsweise die Umwechslung der Obligationen bei der k. k. Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse, oder bei jener Credits-Casse zu erhalten, wo sie bisher die Zinsen bezogen haben.

Im letzteren Falle haben sie die verlossten Obligationen bei jener Casse einzureichen, wo sie bisher die Zinsen erhoben haben.

Lemberg den 27. August 1844.

Ferdinand Erzherzog von Oesterreich = Este,
Civil- und Militär-General-Gouverneur.

Franz Freiherr Krieg von Hochfelden, Subernial-Präsident.

Alcis Ritter von Stutterheim, Hofrath.

Felix Kwiatkiewicz, Subernialrath.

(2636) E d i k t. (2)

Nro. 9545. Marie Dreschler aus Brody, ist im Jahre 1838, versehen mit einem Passe, nach Jassy gereiset, sie hat um keinen weiteren Pass ange sucht, und in der Nähe von Jassy geheirathet.

Dieselbe wird im Grunde des a. h. Patents vom 24. März 1832 aufgefodert, binnen sechs Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edikts in das Amtsblatt der Lemberger polnischen Zeitung, nach Brody zurückzukehren, und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Auswanderin würde behandelt werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Zloczow am 2. August 1844.

(2989) A n k ü n d i g u n g. (2)

Nro. 10417. Zur Herstellung der mit der h. Sub. Verordnung vom 1. September l. J. N. 53132 zurechnigten Reparaturen an der hiesigen Pfarrkirche und den Pfarrgebäuden St. Anton im Wege der Unternehmung, wird am 23ten

dacyj, zakładów publicznych i innych korporacyj, zastosowane być mają owe przepisy, które przy przepiszywaniu na nowo takich obligacyj zachowane być powinny.

§. 6.

Wymiana wylosowanych w tym rządzie obligacyj czteroprocentowych na nowe zapisy długu Stanu nastąpi podobnież w c. k. powszechnej Kasie długu Stanu i Banku.

§. 7.

Prowizya od nowych zapisów długu w momencie konwencyjnej liczy się od 1 Sierpnia 1844, a zaległa do tegoż dnia dawniejszych zapisów długu prowizya wyplacona będzie w walucie wiedeńskiej przy wymianie obligacyj.

§. 8.

Posiadaczom obligacyj Kamery nadwornej, od których wypłata prowizji fikcyjnej Kasie kredytowej jest poruczona, wolno wyplacę kapitału a odnośnie wymianę obligacyj żadać u c. k. powszechnej Kasy Stanu i Banku, albo w owej Kasie kredytowej, z której dotąd prowizyje pobierali.

W tym drugim przypadku mają podawać obligacyje wylosowane do owej Kasy, z której dotąd prowizyje pobierali.

We Lwowie dnia 27. Sierpnia 1844.

P o z e w.

Nro. 9545. Maryja Dreschler, z Brodów, udała się w roku 1838 za paszportem do Jass, a nie prosiwszy o przedłużenie go, poszła za mąż w pobliskości Jass.

Wzywa ją się więc na mocy Patentu z dnia 24go Marca 1832, ażeby w ciągu sześciu miesięcy po pierwszym umieszczeniu Pozwu nniejszego w Dzienniku urzęd. wym. Gazety lwowskiej do Brodów powróciła i z nieprawnej nieobecności usprawiedliwiła się, inaczej postą pionoby sobie z nią jak z emigrantką.

Przez c. k. Urząd cyrkulowy.

W Zloczowie dnia 2. Sierpnia 1844.

September 1844 Vermittags um 10 Uhr in der Lemberger Kreisamts-Kanzlei die öffentliche Versteigerung abgehalten und die Unternehmung dem Mindestfordernden überlassen werden.

Der Fiskal- und Auktionspreis beträgt 887 fl. 21 kr. C. M., wovon das 10prozentige Vadium vor der Liktation erlegt werden muß.

Die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kreisamts-Registratur eingesehen werden.

Die Unternehmungslustigen haben sich daher am

(2988) **A n k ü n d i g u n g.** (2)

Nro. 13555. Mit hohem Gubernial- Dekrete vom 31ten August Zahl 51905 wird die Herstellung der Wasserschäden vom Jahre 1843 im Bereiche des k. k. Sanoker Straßenbau-Commissariats an Stütz- und Terrassenmauern, an Wasserbau, Durchläßen und Brücken mit dem Gesamtbetrage von 4080 fl. 58 sz; fr. C. Münze

(2929) **Ediktal-Vorladung.** (1)

Nro. 7358. Mit der vom Dominium Serafince unter 27ten Juny 1842 erlassene und in der Lemberger polnischen Zeitung vom 6ten October 1842 Nro. 118 eingeschalteten Ediktal-Citation, ist der abwesende militärpflichtige Iwan Mulaczyn aus Haus-Nro. 69 in Serafince, Matwy Kozaczewko — 152 — — — Fedor Kieyłow, — 83 in Czerniatyn geboren, und mit der im Nro. 114 eingeschalteten Ediktal-Citation vom 10ten May 1843 Zahl 118 — Iwan Buczoski aus Haus-Nro. 41. in Serafince, und Fedor Zylyk aus Haus-Nro. 288; zur Rückkehr in seine Heimath vorgeladen.

Nachdem sie aber dieser Vorladung nicht nachgekommen sind, so werden sie nunmehr kreisamtlicherseits aufgefordert, binnen längstens 6 Monaten in ihre Heimath zurückzukehren und ihre illegale Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls eine Behandlung als unbefugte Abwesende, nach dem Patente vom 24ten März 1832 zu gewärtigen.

Vom k. k. Kreisamte.

Kolomea am 1ten August 1844.

(2964) **A u n d m a c h u n g.** (2)

Nro. 19486/1485. Von der k. k. Kammeral-Gefällen-Verwaltung für Böhmen wird bekannt gemacht, daß der Tabak- und Stempel-districts-Verlag in Zeplich, leitmerischer Kammeralbezirks im Wege der freyen Konkurrenz mittelst Einlegung schriftlicher Offerte demjenigen, welcher die geringsten Verschleißprocente anspricht, und gegen dessen persönliche Eignung kein Bedenken obwaltet, werde verliehen werden.

Dieser Verlag ist zur Material-Fassung an das zwölf Meilen entfernte Tabak- und Stempel-Magazin zu Prag angewiesen, ihm selbst sind die Unterverleger in Aufsitz, Billin und Oberleitenzdorf und 124 Trafikanten zur Fassung zugehellt.

ohen bemerkten Tage und Orte zur Versteigerung einzufinden.

Vom k. k. Kreisamte.

Lemberg am 11. September 1844.

bewilligt; — zur Überlassung dieser Herstellung an einen Unternehmer, wird am 25ten September 1844 Vormittags um 9 Uhr in der Sanokor k. k. Kreisamts-Kanzley die Licitations-Verhandlung gepflogen, und bey unglünstigen Ergebnisse am 2ten und 9ten October l. J. wiederholt werden, das Reugeld mit 409 fl. C. M. ist bey der Licitations zu erlegen.

Sanok am 7ten September 1844.

Edykt powołujący.

Nro. 7358. Dominium Serafince zwywało pod dniem 27ym Czerwca 1842 pozwem umieszczonym w Gazecie Lwowskiój z dnia 6go Października Nrzo 118 do powrotu nieobecnych a do służby wojskowej obowiązanych: Iwana Mulaczynego rodem z Serafiniec z pod Nru domu 69, Matwija Kozaczewka rodem z Serafiniec z pod Nru domu 152, Fedora Kieyłowa rodem z Czerniatyna, a umieszczonym w Gazecie Nrzo 114 pozwem z dnia 10go Maja 1843 do l. 118 Iwana Buczoskiego z Serafiniec z pod Nru 41, i Fedora Zylyka z pod Nru domu 288.

Ponieważ się zaś nieostawili, wiec c. k. Urząd cyrkulowy zwywa ich, ażeby w ciągu 6ciu miesięcy powrócili i z nioprawnej nieobecności usprawiedliwili się, inaczey postapionoby sobie z nimi podług patentu emigracyjnego z dnia 24go Marca 1832.

C. K. Urząd cyrkulowy.

Kolomyja dnia 1. Sierpnia 1844.

Die für das Tabakgefälle entweder baar oder hypothekarisch, oder in Staatspapieren nach dem normalmäßigen Werthe zu leistende Kauzion beträgt 7000 fl. Dafür wird dem Verleger Tabakmateriale im gleichen Werthe auf Kredit verabsolgt, das Stempelpapier kann gegen bare Bezahlung oder auf Kredit bezogen werden, in welchem letztern Falle eine besondere Kauzion von 1000 fl. nothwendig wäre.

Nach dem Erträgnisaudweise, welcher bei der k. k. Kammeral-Bezirksverwaltung in Leitmeritz und in der hierseitigen Registratur in Nro. 909 II. eingesehen werden kann, betrug der Verschleiß vom 1ten August 1842 bis letzten July 1843 an Tabakmateriale 173048 2/4 Pfund im Geldwerthe von 98061 fl. 16 1/4 Kr. an Stempelpapier 15639 fl. 45 fr.

Dieser Verschleiß gewährt bei einer Provision von 5 Prozent vom Tabak und 3 Prozent vom Stempel mit Inbegriff des auf 407 fl. 20 kr. berechneten *alla minuta* Gewinnes für den Verleger eine rohe Einnahme von 5779 fl. 35 kr.

Hingegen betragen die Auslagen, welche der Verleger von dieser Einnahme aus Eigenem zu bestreiten hat, beiläufig:

a) An Calo vom gebeißten Schnupftabak Nro. 16 und 18 zu 1 1/4 pCt. von den Gespunsten Nro. 4 zu 1 3/4 Prozent)	368 fl. 44 kr.
b) An Provision den Unterverlegern in Aufsig zu 4 1/4 pCt. 1292 fl. 51 3/4 kr. Bilin 2 1/4 358 fl. 1 1/4 kr. Oberleitensdorf —	
c) An Provisionen vom Stempelpapierverschleiß den Unterverlegern zu Aufsig und Bilin a 3 Prozent	201 fl. 45 kr.
d) An Provision vom Stempel den Stempelflein-Verschleißern a 2 1/2	164 fl. 45 kr.
e) An Fracht 43 1/4 für den netto Zentner	1254 fl. 35 3/4 kr.
f) An Verlagsauslagen als:	
Gewölbs- und Kellerzins	220 fl. —
Unterhalt des Gehilfen	300 fl. —
Geld-Abfuhrkosten	40 fl. —
Auf- und Abladungsspesen	20 fl. —
Schreib- und Einkartierpapier	20 fl. —
Beleuchtung	12 fl. —
Beheizung	15 fl. —
Zusammen	4262 fl. 43 kr.

Nach Abschlag dieser Ausgaben verbleibt bey der obigen Provision für den Verleger ein reiner Gewinn von 1515 fl. 52 kr.

Derselbe ergibt sich bei einer Provision von 4 pCt. vom Tabak und 3 pCt. vom Stempel mit 538 fl. 15 1/4 kr. 3 1/2 pCt. vom Tabak und 3 pCt. vom Stempel mit 209 fl. 23 1/4 kr.

(2751) Einberufungs-Edikt. (2)

Nro. 9411. Von Seite des Bukowiner k. k. Kreisamtes, werden die aus der Stadt Serech seit der letzten Rekrutenhebung unbefugt abwesenden militärpflichtigen Individuen: Demyter Rozokar, Franz Neuman, Joseph Haas, Simon Manoli, Klemens Aschenbrenner, Gabriel Ferbey, Michel Kropiwitzki, Wasil Botesat, Johann Frankul; dann Abraham Riesel, Schmiel Hutman, Jankel Surkes, Mayer und Isaak Eger, Moische Abraham, Elias Lakner, Anschel Leib Fuhrmann, Mendel Hoshia Jankel, Jankiel Moische Steinberg, Abraham Goldschlager, Dawid Markus, Froim Moische und

Dieser Gewinn kann jedoch durch Zunahme des Absatzes und Ersparung an Auslagen vermehrt, durch Verminderung des Absatzes und Vergrößerung der Auslagen hingegen vermindert werden.

Diejenigen, welche dieses Kommissionsgeschäft zu übernehmen wünschen, haben ihre versiegelten, gehörig gestempelten Offerte längstens bis zum 9ten Oktober 1844 um 12 Uhr Mittags im Bureau des k. k. Hofrathes und Kammeralgefällen-Administrators im Amtsgebäude Nro. 1037 — II. zu überreichen.

Ein solches Offert muß mit dem Laufscheine, zum Beweise der erlangten Großjährigkeit, einem obrigkeitlichen Sitten-Beugnisse, endlich mit der von einer Gefälls-Kasse ausgefertigten Quittung über das mit 700 fl. erlegte Keugeld belegt seyn, welches beim Zurücktritte an das Aerar versaltlen würde.

Nachträgliche Anbothe, so wie solche, welche nicht gehörig belegt, oder dem unten beigefügten Formulare nicht entsprechend eingerichtet sind, ferner Anträge, eine erhaltene Pension zurücklassen zu wollen, werden nicht berücksichtigt werden.

F o r m u l a r e.

Von Innen:

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit rechtsverbindlich, daß ich bereit bin, die Führung des Tabak- und Stempel-Distriktsverlag in Tepliz nach allen mir bekannt gegebenen Vorschriften gegen den Bezug von . . . Prozent vom Tabak, und von . . . Prozent vom Stempel zu übernehmen.

Die Quittung der k. k. Kassa in . . . über das erlegte Keugeld von 700 fl. so wie auch mein Laufschein und das obrigkeitliche Wohlverhaltens-Beugniß liegen im Anschlusse bei.

Datum

Eigenhändige Unterschrift.

Von Außen:

Offert zur Erlangung des Tabak- und Stempel-Distrikts-Verlages in Tepliz.

Prag am 19ten August 1844.

P o z e w.

Nro. 9411. C. K. Urząd obwodowy Bukowiński wzywa niniejszém następujących, w mieście Serecio urodzonych, od czasu ostatniego naboru nieobecnych, do służby wojskowej obowiazanych, mianowicie: Demetra Rozokara, Franciszka Neumanna, Józefa Haasa, Szymona Manolego, Klemensa Aschenbrennera, Gabryjela Ferbeja, Michala Kropiwnickiego, Wasyla Botesata, Jana Frankula, tudzież Abrahama Riesla, Schmiela Hutmana, Jankla Surkesa, Majera i Izaaka Egera, Mojżesza Abraham, Eliasza Laknera, Anszla Lejbę Fuhrmanna, Mendla Hoshyję Jankla, Jankla Moj-

Mojscho Schieber, hiemit aufgefordert, in dem Zeitraume von 6 Monaten in ihren Geburtsort zurückzukehren, und sich über unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens die in dem Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 sanctionirte Strafe gegen dieselben verhängt werden würde.

Czernowitz den 31ten July 1844.

(1761) Einberufungs-Edikt. (2)

Nro. 10732. Von Seite des Bukowiner k. k. Kreisamtes, werden die aus dem Orte Czinkou seit mehreren Jahren unbefugt abwesenden Militärspflichtigen: Wasil Biholup, Stefan Smereka, Iwan Kramar, Michael Tkacz, Simon Kureczak, Stefan Kureczak, Wasil Tkacz, Gregor Tomiak, Andryj Krystialak und Hryhor Dzus, hiemit aufgefordert, in dem Zeitraume von sechs Monaten in ihren Geburtsort zurückzukehren, und sich über ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens die in dem Auswanderungs-Patente vom 24ten März 1832 sanctionirte Strafe gegen dieselben verhängt werden würde.

Czernowitz am 8ten August 1844.

(1761) Einberufungs-Edikt. (2)

Nro. 10733. Von Seite des Bukowiner k. k. Kreisamtes, werden die aus dem Orte Wassileu seit mehreren Jahren unbefugt abwesenden militärspflichtigen Unterthansbürgern: Georgi Rehey, Ellie Ribach, Michael Braha, Teodor Dütczak, Beni Ribach, Marcin Syrota, Nazari Hridan, dann die Juden Moyscho Fruchtmist und Leib Dorf, hiemit aufgefordert in dem Zeitraume von 6 Monaten in ihren Geburtsort zurückzukehren und sich über ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen; widrigens die in dem Auswanderungspatente vom 24ten März 1832 sanctionirte Strafe gegen dieselben verhängt werden würde.

Czernowitz den 8ten August 1844.

(2763) E d i k t. (2)

Nro. 11286. Von Seite des Bochniaer k. k. Kreisamtes wird der aus Dombrowka Herrschaft Borek gebürtige Blasius Sumara, der sich ohne Bewilligung vor 13 Jahren aus seiner Heimath entfernte, hiemit vorzelaßen, binnen einem Jahre in seinen Geburtsort zurückzukehren, und seine bisherige Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben, als einen Auswanderer nach der Vorschrift des Patentes vom 24. März 1832 verfahren werden wird.

Bochnia am 3. August 1844.

(2763) E d i k t. (2)

Nro. 20118. Von Seite des Bochniaer k. k.

żesza Steinberga, Abrahama Goldschlagers, Dawida Markusa, Froima Mojżesza i Mojżesza Schiehera, ażeby w ciągu sześciu miesięcy do domu powrócili, i z nieprawnej nieobecności usprawiedliwili się, inaczej użyto by na nich zagrożonej w patencie emigracyjnym z dnia 24. Marca 1832 kary.

Czerniowce dnia 31. Lipca 1844.

P o z e w.

Nro. 10732. C. K. Urząd Cyркуловый Буковинский взыва niniejszém następujących do służby wojskowej obowiązanych, a od kilku lat we wsi Czinkou nieobecnych: Wasyla Biholupa, Stefana Smerekę, Iwana Hramara, Michała Tkacza, Szymona Kureczaka, Stefana Kureczaka, Wasyla Tkacza, Grzegorza Tomiuka, Jędrzoja Krystialuka i Grzegorza Dzusa, ażeby w ciągu 6 miesięcy do domu powrócili i z dotychczasowej nieobecności usprawiedliwili się, inaczej użyto by na nich zagrożonej w patencie emigracyjnym z dnia 24go Marca 1832 kary.

Czerniowce dnia 8go Sierpnia 1844.

Pozew edyktalny.

Nro. 10733. C. K. Urząd obwodowy Bukowinский взыва niniejszém nieobecnych od kilku lat a do służby wojskowej obowiązanych synów poddanych z Wasylewa, mianowicie: Jęrzego Rebeja, Elijasza Ribacha, Michała Brahe, Teodora Dutzaka, Benia Ribacha, Marcina Syrotę, Nazarego Hridana, tudzież żydów Mojżesza Fruchtmista i Lejbę Dorfa, ażeby w ciągu 6 miesięcy do miejsca urodzenia powrócili i z nieprawnej nieobecności usprawiedliwili się, inaczej użyto by na nich postanowionej w patencie emigracyjnym z dnia 24go Marca 1832 kary.

Czerniowce dnia 8go Sierpnia 1844.

P o z e w

Nro. 11286. Ces. Król. Urząd cyркуловый Боcheński взыва niniejszém Błażeja Sumarę, rodem z Dąbrówki, Państwa Borka, który się przed 13 laty bez pozwolenia z domu oddalił, ażeby w ciągu roku do miejsca urodzenia powrócił, i z dotychczasowej nieobecności usprawiedliwił się, inaczej postąpiłoby sobie z nim jak z emigrantem podług Patentu z d. 24go Marca 1832. —

W Bochni dnia 3. Sierpnia 1844.

P o z e w.

Nro. 21018. C. K. Urząd cyркуловый Bocheński

Kreisamtes wird der aus Podgórze gebürtige Jude Ignatz Ziffen, der sich ohne Bewilligung vor zehn Jahren aus seiner Heimath unwissend wohin entfernte, hiemit vorgeladen, binnen 1 Jahre in seinen Geburtsort zurückzukehren, und seine bisherige Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben als einen Auswanderer nach der Vorschrift des Patents vom 24ten März 1832 verfahren werden wird.

Bochnia am 9. August 1844.

(2902) **Ediktal-Vorladung.** (2)

Nro. 6935. Nachdem der aus Zabokruk gebürtige militärpflichtige abwesende Wasyl Procuł aus Haus-Nro. 32, trotz der vom gleichnamigen Dominium unter 12ten July 1842 Zahl 189 erlassenen, und in dem Intelligenzblatt zur Lemberger polnischen Zeitung Seite 2500 ex 1842 vorgekommenen Ediktal-Vorladung nicht heimgekehrt ist, so wird er nunmehr kreisämlicherseits aufgefordert, binnen längstens 3 Monaten zurückzukehren, und seine illegale Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens aber eine Behandlung als unbefugt Abwesender nach dem Patente vom 24ten März 1832 zu gewärtigen.

Vom k. k. Kreisamte.

Kolomea am 30ten July 1844.

(2902) **Vorrufungs-Edikt.** (2)

Nro. 6793. Nachdem die militärpflichtigen abwesenden

Jacob Tarnawski	Haus-Nro. 126 in Stecowa
Theodor Tkaczuk	— 120 —
Michal Dzurowiec	— 214 —
Andry Tarnawski	— 124 —
Wasyl Kozmenko	— 123 in Russowa

über die vom Dominium Stecowa unterm 30ten April 1843 B. 196 erlassene, und in Nr. 55. der poln. Lemberger Zeitung Seite 1317. eingeschaltete Ediktal-Citation in der bestimmten Frist nicht heimgekehrt sind, so werden sie kreisämlicherseits vorgeladen, binnen längstens 3 Monaten um so gewisser in ihre Heimath zurückzukehren, als nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist dieselben nach dem Patente vom 24ten März 1832 als unbefugt Abwesende behandelt werden würden.

Vom k. k. Kreisamte.

Kolomea am 29ten July 1844.

(2965) **Digitations-Ankündigung.** (3)

Nro. 9817. Bei der Sanoker k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung wird am 2ten Oktober 1844 um 9 Uhr Vormittags die Digitation zur Verpachtung der Ararial Weg- und Brückenmauth-Station Iskrzynia im Sanoker Kreise, mit dem Ausrufpreis von 1168 fl. auf die Cir- oder Dreijährige Dauer, anfangen vom 1ten November 1844 bis Ende Oktober 1845 oder beziehungs-

weise 1847 auf Grundlage der allgemeinen Digitations-Bedingnisse vom 3ten July 1844 abgehalten werden. — Die schriftlichen Anbothe zur Uibernahme dieses Pachtobjectes wird nur bis zur sechsten Nachmittagsstunde des ersten Oktober 1844 bey dem Vorstände der gefertigten Kammeral-Bezirks-Verwaltung übernommen werden. Von der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung. Sanok den 1. September 1844.

W Bochni dnia 9. Sierpnia 1844.

Pozew edyktalny.

Nro. 6935. Ponieważ obowiązany do służby wojskowej a nieobecny Wasyl Procuł, rodem z Zabokruk, z pod Nru domu 32, na umieszczone w Dodatku do Gazety Lwowzkiej na stronie 2500 z roku 1842 wezwanie Dominium Zabokruk z dnia 12go lipca 1842 do domu nie wrócił, więc c. k. Urząd cyrkłowy wzywa go niniejszém, ażeby w ciągu 3 miesięcy powrócił i z nieprawnej nieobecności usprawiedliwił się, inaczéj postąpienoby sobie z nim podług patentu emigracyjnego z dnia 24go Marca 1832.

C. R. Urząd cyrkłowy.

Kolomyja dnia 30go Lipca 1844.

P o z e w.

Nro. 6793. Ponieważ obowiązani do służby wojskowej a nieobecni

Jakób Tarnawski	z pod Nr. domu 126 z Stecowej
Teodor Tkaczuk	— 120 —
Michal Dzurowiec	— 214 —
Andrzej Tarnawski	— 124 —
Wasyl Kozmeńko	— 123 z Russowa

na wezwanie Dominium Stecowej z dnia 30go Kwietnia 1843 do l. 196, umieszczone w Nrze 55 stron. 1317 Gazety Lwowskiéj w wyznaczonym terminie nie wrócili, więc c. k. Urząd cyrkłowy wzywa ich niniejszém, ażeby w ciągu 3 miesięcy do domu powrócili, inaczéj postąpienoby sobie z nimi podług patentu emigracyjnego z dnia 24go Marca 1832.

C. R. Urząd cyrkłowy.

Kolomyja dnia 29go Lipca 1844.

(2948) Lizitations-Ankündigung. (3)

Nro. 7321. Von der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung zu Rzeszow wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der k. k. allgemeinen Verzehrungssteuer für die Zeit nach dem 1. November 1844, und zwar: von Weinarbschanke Tariffpost 4 5. 6. in

- I. Sokolow und Ranischau am 24ten Septem-ber 1844 dem Dominio in Sokolow, dann
- II. in Sedziszow am 24.)
- III. in Tyczyn am 25.)
- IV. in Lancut am 26.)
- V. in Zolynia am 28.)
- VI. in Przeworsk am 30.)
- VII. von Sedziszow am 24.)
- VIII. von Tyczyn am 25.)
- IX. von Zolynia am 26.)
- und X. von Przeworsk am 30.)

September 1844 bei der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung in Rzeszow.

stets von 9 Uhr Ver- bis 6 Uhr Nachmittags unter den gewöhnlichen Bedingungen, die bei der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung in Rzeszow, Jaroslau, Sanok, Jaslo und Tarnow, wie auch bei den sämtlichen Leitern der k. k. Finanzwach-Kommissars-Bezirke des Rzeszower Kammeral-Bezirks eingeschrieben werden können, der Versteigerung ausgesetzt werden wird.

Der Fiskalpreis ist auf den jährlichen Betrag und zwar:

- ad I. pr. 60 fl.
- ad II. pr. 140 fl. 30 kr.
- ad III. pr. 40 fl. 30 kr.
- ad IV. pr. 174 fl.
- ad V. pr. 46 fl. 15 kr.
- ad VI. pr. 183 fl.
- ad VII. pr. 1193 fl. 41 kr.
- ad VIII. pr. 1004 fl. 59 2/4 kr.
- ad IX. pr. 1474 fl. 32 kr. und
- ad X. pr. 4350 fl. Conv. Münze wovon auf

die Stadt Przeworsk für die Verzehrungssteuer 2040 fl. 40 kr., und für den dermal 10 o/o Gemeinzuschlag 204 fl. 4 kr., dann auf die übrigen Ortsschaften desselben Pachtbezirktes. — 2105 fl. 16 kr. entfallen, festgesetzt.

Der Gemeinde-Zuschlag welcher den Städten Lancut und Przeworsk zu der Wein-Verzehrungs-Steuer bewilligt werden dürfte, mußte nebenbei in Anschlag gebracht werden.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, diese können jedoch nur bei der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung zu Rzeszow, und zwar: für das Objekt ad I. blos bis zur 6. Abendstunde am 26ten September 1844, für die übrigen Objekte aber blos bis 6 Uhr Abends vor dem Tage der betreffenden mündlichen Lizitation versegelt angebracht werden.

Von der k. k. Kam. Bez. Verwaltung. Rzeszow am 4ten September 1844.

(2947) Lizitations-Ankündigung (3)

Nro. 7451. Von Seite der Jaroslauer k. k. Kam. Bezirks-Verwaltung wird bekannt gemacht, daß zur Veräußerung der bei der in der zweiten Hälfte des Monats Oktober 1844 zu beginnenden Abfischung der Herrschaft Jaworower Manipulations-Teiche in Berdychow zu gewinnenden Ausbeute der Verkaufsfische, nämlich solcher, welche den gewöhnlichen Säuglingen überwachsen sind, als: Karpfen, dann Speisefische verschiedener Art, nämlich: Karaus, Salzen, Perlsalme etc. etc. die Versteigerungen bei dem Kam. Wirtschaftsamt zu Jaworow am 26ten September 1844 in den gewöhnlichen Amtsstunden werde abgehalten werden.

Die Ausbeute der zu veräußernden Fische dürfte beiläufig betragen:

- a) Karpfen 25 Schock im Gewichte von 22 Zentner 50 Pfund.
- b) Speisefische 75 Schock im Gew. von 15 Zentr.

Der nach dem zwijährigen Verkaufsdurchschnitte ausgetheilte Ausrufspreis beträgt für ein Zentner Wiener Gewicht Karpfen 15 fl. 42 2/4 kr. C.M., für ein Zentner W. G. Speisefische 9 fl. 52 kr. C.M.

Die wesentlichen Bedingungen sind:

- 1) Jeder Kaufslustige hat zu Händen der Liz-

itations-Kommission ein Kreuzeld von 50 fl. C. M. baar zu erlegen.

2) Hat der Meistbliebendbleibende die den Säuglingen überwachsenen Fische gleich am Teiche bei der Abfischung gegen gleich baare Bezahlung in den erkundeten Preisen nach dem Gewichte zu übernehmen, und in die ihm einberäumt werden den Behälter oder wo es ihm selbst beliebt: auf eigene Gefahr zu überführen.

3) Werden dem Ersterer zur Überführung der Fische in die Behälter die notwendigen Fuhrn und Gefässe von Seite der Herrschaft unentgeltlich beigegeben.

4) Die dem Ersterer zur Aufbewahrung der erkauften Fische einberäumten Behälter werden in vollkommen brauchbaren Stand gesetzt, und der Pächter darf solche bis Ende März 1845 benutzen, bis wohin ihm das nöthige Wasser zufließen wird.

5) Es werden auch schriftliche Offerten angenommen, diese Offerten müssen jedoch auf einem 6 kr. Stempelbogen ausgefertigt, und mit dem erforderlichen Votium belegt seyn, den bestimmten Preisbetrag enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen des Lizitationsaktes nicht im Einklange wäre.

(2946) Licitations-Aukündigung. (3)

Nro. 5937. Von der k. k. Cammeral-Bezirks-Verwaltung zu Jaroslaw wird bekannt gemacht, daß zur weitem Verpachtung der auf der Cammeral-Herrschaft Jaworow bestehenden Mahlmühlen auf die Dauer vom 1ten November 1844 bis Ende Oktober 1847 somit auf drey nacheinander folgende Jahre die öffentliche Licitationsverhandlung am 25ten September 1844 bey dem Jaworower Cammeral-Wirtschaftsamte abgehalten werden wird.

Die zur Verpachtung bestimmten Mühlen sind:

Der Ausrufspreis in C. M.	fl.	kr.
1. Die Jaworower gemauerte Mahl-Mühle mit 6 Gängen beträgt	1226	9
2. Die Olszanicer gemauerte 4 Gängige Mahlmühle	570	15
3. Die Neu-Jazowor landartige 2 Gängige Mahlmühle	383	30
4. Die Berdychower herrschaftliche landartige 2 Gängige Mühle	50	20 2/4
5. Die Wierzbianer zwey Privilegiat-Mahlmühlen, und zwar: na Borowym 2gängige nebst Tuchwalke, und Marzyony 1gängig	74	57 2/4
6. Die Troscianicer sogenannte Gebichische 1gängige Mahl-Mühle nebst Tuchwalke	45	45 2/4

Pachtlustige werden daher eingeladen sich an dem obbestimmten Tage in der herrschaftlichen Amtskanzley einzufinden.

Die wesentlichen Licitations- und Pachtbedingungen sind:

1) Jeder Pachtlustige hat zu Händen der Licitations-Kommission ein Reugeld (Wadium) mit dem 10ten Theile des Ausrufspreises baar zu erlegen, welches dem meistbietend Geblienen erst nach dem die Pachtkaution bezugebracht, und für annehmbar erklärt worden ist, zurückgestellt werden wird.

2) Hat der Pächter binnen 14 Tagen nach dem ihm die Pachtbestätigung bekannt gemacht wurde, für alle aus dem Vertrage, oder aus Anlaß desselben entstehenden Forderungen eine Kaution zu leisten, die wenn sie baar oder mittelst öffentlichen Obligationen geleistet wird, die Hälfte, wenn sie aber durch eine Realhypothek sichergestellt wird, drey Viertheile des einjährigen Pachtbillsings zu betragen hat.

3) Der Licitationsakt ist für den Pächter gleich

vom Anbothe, für die Kammer hingegen erst vom Tage der dem Pächter eingehändigten Verpachtung von der erfolgten Pachtbestätigung verbindlich.

4) Der durch den Meistboth bedungene jährliche Pachtbillsing ist vierteljährig voraus, und zwar sechs Wochen vor Anfang eines jeden Quartals an die Jaworower Rentkassa zu bezahlen.

5) Die Haussteuer zahlt die Herrschaft, die auf der Person des Pächters oder auf dem Gewerbe ruhende Steuer hingegen muß vom Pächter getragen werden.

6) Wer für einen dritten Licitiren will, muß sich mit einer legalen Vollmacht seines Kommittenten ausweisen, und selbe der Licitations-Commission übergeben.

7) Es werden auch schriftliche versiegelte Offerten angenommen werden. Diese müssen auf einem 6 kr. Stempelbogen ausgestellt, und mit dem Wadium belegt seyn, das Pachtobject, worauf sie gerichtet sind, deutlich und genau bezeichnen, den bestimmten Preisantrag nicht nur in Ziffern, sondern auch in Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen die mit den Bestimmungen des Licitationsprotokolls nicht im Einklange wäre, vielmehr muß darin die Erklärung enthalten seyn, daß sich der Offerent allen Licitations-Bedingnissen unbedingt unterziehe.

Diese Offerten sind bey dem Jaworower Wirtschaftsamte, und am Tage der Licitations-Kommission jedoch vor dem Abschlusse der mündlichen Licitation zu überreichen. Nach dem Abschlusse der mündlichen Versteigerung wird keine Offerte mehr angenommen.

Wenn Niemand mehr Licitiren will, werden die Offerten eröffnet und bekannt gemacht, worauf die Abschließung mit dem Bestbieter erfolgt. — Wenn der mündliche und schriftliche Bestboth auf einen gleichen Betrag lauten, so wird dem ersten der Vorzug gegeben, bey gleichen schriftlichen Offerten entscheidet die Losung, welche sofort gleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Licitations-Commission vorgenommen werden wird.

8) Juden, Aeraeltrückständler, Minderjährige und alle jene die für sich selbst keine gültigen Verträge schließen können, sind von der Pachtung ausgeschlossen.

Die übrigen Bedingungen können bey dem Jaworower Wirtschaftsamte eingesehen werden.

Jaroslaw den 25ten August 1844.

(2909) K o n k u r s. (3)

Nro. 10874. Zur Besetzung der bey dem k. k. Kreisamte zu Jaslo erledigten Kreis-Kanzleysten-Stelle 3ter Klasse mit dem jährlichen Gehalte von 250 fl., wird der Konkurs bis 15ten Okto-

ber l. J. hiemit eröffnet. — Bewerber um diese Stelle, haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden anber zu senden.

Jaslo am 28ten August 1844.

(3017) **Lizitations-Ankündigung (1)**
der k. k. galizischen vereinten Kammeral-
Gefällen-Verwaltung.

Nro. 24158. Zur Verführung

- a) der ordinären Rauchtabakgattungen Nro. 20, 21 und 22, dann des Limitotabak, und der Grenzbriefe, so wie der sämtlichen im Verschleiß stehenden Schnupftabakgattungen aus dem k. k. Tabak- und Stempel-Verschleiß-Magazine in Lemberg, oder der k. k. Tabak-Fabrik in Winniki, zu dem k. k. Tabak- und Stempelverschleiß-Magazine in Jaslo.
- b) des unverschleißbaren Tabakmaterials aller im Verschleiß stehenden Tabakgattungen,
- c) des in Strafanspruch gezogenenen Tabakmaterials, und
- d) des leeren Tabakgeschirrs und der Embalagen aus dem k. k. Tabak- und Stempelverschleiß-Magazine in Jaslo, zu dem k. k. Tabak- und Stempel-Verschleiß-Magazine in Lemberg, oder der k. k. Tabakfabrik in Winniki wird die Konkurrenz mittelst schriftlicher Offerte eröffnet.

Es werden in dieser Beziehung nachfolgende Bestimmungen bekannt gemacht:

1) Das beiläufige jährliche Frachtgewicht beträgt Sporeo 2600 Zentner, und die Vergütung der Fracht wird bezüglich der Wegestrecke von Lemberg nach Jaslo mit 29 Meilen, von Winniki nach Jaslo hingegen mit 30 Meilen zum Maßstabe der Frachtlehnsberechnung angenommen.

Wird die Materialbestellung in Lemberg oder Winniki zugestellt, so müssen die zur Verladung erforderlichen Fuhrer binnen drey Tagen, geschieht jedoch die Zustellung der Bestellungen im Abladungsorte, binnen sechs Tagen zur Verladung bey dem Lemberger Verschleißmagazine, oder der Winniker Tabakfabrik gestellt werden.

Die verladenen Sachen müssen binnen acht Tagen im Orte ihrer Bestimmung eintreffen.

2) Das Vadium, welches zugleich die Stelle der Kaution vertritt, beträgt 200 fl. C. M.

3) Die Zufuhrperiode beginnt mit 1. Jänner 1845. Es werden Anbothe auf ein oder zwey Jahre angenommen.

4) Die Frachtovergütung wird für das zum Verschleiß zugeführte Tabakmateriale für das ohne Verschulden des Kontrahenten oder seiner Fuhrer unverschleißbar gewordene Materiale (sogenanntes Reicur-Materiale) so wie für das aus Gefälligkeits-Verhandlungen herrührende Tabak-Materiale nach dem Sporeo-Gewichte pr. Wiener-Zentner und Meile geleistet werden.

Für das aus Verschulden des Kontrahenten unverschleißbar gewordene Tabakmateriale, so wie für das verführte leere Geschir und die Embalagen wird vom Aerar ein Fuhrlohn nicht gezahlt,

sondern der Unternehmer ist verpflichtet diese Gegenstände unentgeltlich zu verfrachten.

5) Die Unternehmungslustigen haben ihre schriftlichen Anbothe versiegelt, und mit dem Vadium von 200 fl., welches im baaren Gelde, oder in Staatspapieren, welche den Vorschriften gemäß werden berechnet, und angenommen werden, bestehen kann, belegt, und unter Anschluß der den Ertrag des Vadiums erweisenden Kassaquittung einer k. k. Kam. Bezirkskaffe, bis einschließig den 17ten Oktober 1844 bei dem Präsidium der galiz. k. k. vereinten Kam. Gefällen-Verwaltung, oder bis einschließig den 12ten Oktober 1844 bei dem Vorstände der Kammeral-Bezirks-Verwaltung in Jaslo zu überreichen und mit der Aufschrift: »Offerte für die Zufuhr des Tabak-Materials für die Strecke von Lemberg oder Winniki nach Jaslo.

An das k. k. Kam. Gef. Verwaltungs-Präsidium in Lemberg (und beziehungsweise)

An den Vorstand der k. k. Kam. Bez. Verwaltung in Jaslo zu bezeichnen.

Die kommissionelle Eröffnung der Offerte findet am 18ten Oktober 1844 bei der k. k. vereinten Kammeral-Gefällen-Verwaltung Statt.

Offerte, welche nach Ablauf der obigen Konkurrenztermine vorzukommen sollten, werden nicht berücksichtigt werden

Die Offerte müssen unter sonstiger Nichtbeachtung folgende Angaben enthalten:

- a) den Zeitraum, für welchen die Verfrachtung übernommen wird;
- b) den Betrag, der an Frachtlohn für einen Wiener Zentner Sporeo Gew. His und eine Meile, oder die ganze Wegestrecke in C. M. angesprochen wird, (der offerirte Betrag muß nicht nur mit Zahlen, sondern auch in Buchstaben ausgedrückt seyn);
- c) die Erklärung, daß sich der Offerent allen Lizitations- u. Vertrags-Bedingungen unbedingt unterzieht;
- d) den Betrag, welcher als Vadium beigelegt, oder mittelst Kassaquittung nachgewiesen wird;
- e) endlich muß im Offerte der Ort, nebst dem Monatsort und Jahre der Ausstellung ausgedrückt, und dasselbe entweder eigenhändig mit Angabe des Standes oder Gewerbes, oder mit dem Handzeichen des Offerenten unterfertigt, und im letztern Falle von dem Namensfertiger, und zwei Zeugen, deren Stand oder Gewerbe und Wohnort ebenfalls anzugeben ist, mit unterschrieben seyn.

6) Der Anbothe ist für den Offerenten von dem Augenblicke der erfolgten Ueberreichung der Offerte, für das Aar aber erst vom Tage der Zustellung der Kontraktion, oder der Verständigung von der Annahme des Anbothes verbindlich.

7) Zur Konkurrenzverhandlung wird Jedermann zugelassen, welcher nach den Gesetzen, und der

Landesverfassung hievon nicht ausgeschlossen ist. — Für alle Fälle sind hievon ausgeschlossen: kontraktbrüchige Gefällspächter, diejenigen, welche wegen eines Verbrechens, wegen Schleihhandel oder einer schweren Gefällsübertretung zu Folge des Strafgesetzes über Gefällsübertretungen bestraft, oder auch nur in eine strafgerichtliche, oder wegen Schleihhandel oder einer schweren Gefällsübertretung anhängig gewordene in Untersuchung gezogen, und bloß aus Abgang rechtlicher Beweise entlassen wurden.

(2652) **V o r l a d u n g.** (1)

Nro. 8253. Nachdem am 3ten Juli 1844 auf dem Wege zwischen Ferlejowka, Olszanka und Ostrow von der Finanzwache zweien unbekanntem Partheien auf einer zweispännigen Britzka 16 Colli Schnittwaaren unter Anzeigungen der schweren und einfachen Gefällsübertretung der unterlassenen Nachweisung des Bezuges abgejagt wurden, so wird Jedermann, der einen Anspruch

(2653) **V o r l a d u n g.** (1)

Nro. 8864. Nachdem in der Nacht vom 18ten auf den 19ten Juli 1844 bei Zwierzyniec mehreren entflohenen unbekanntem Bauern 14 Colli Schnittwaaren unter Anzeigungen der schweren und einfachen Gefällsübertretung der unterlassenen Nachweisung des Bezuges von der Finanzwache abgejagt wurden, — so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend

(3002) **Gerstenlieferungs-Ankündigung.** (1)

Nro. 20571. Für das herrschaftliche Bräuhaus in Winniki lemberger Kreises, werden 3200 bis 5000 heuriger ganz reiner voller und malzfähiger Gerste mit der Abstellung derselben in Partien von 533 1/3 bis 833 1/3 Korz, monatlich vom Monate Oktober 1844 angefangen, benöthiget.

Zur Lieferung dieser Gerste werden bey dem lemberger Kammeral-Bezirks-Verwalt. Vorstaude bis einschließig 25ten September 1844 (fünf und zwanzigsten) schriftliche versiegelte Offerte angenommen, worin es Jedermann freysteht, entweder die ganze Lieferung oder nur einen Theil derselben anzubietzen, wogegen sich die Kammer das Recht vorbehält nach ihrem Befunde den Anboih

8) Wenn mehrere in Gesellschaft die Zufuhr erstehen, so halten Alle für Einen, und Einer für Alle, sowohl für die genaue Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten, als auch für jeden dem Gefälle verursachten Schaden.

Die übrigen Bedingnisse können innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur dieser k. k. vereinten Kammeral-Gefällen-Verwaltung, und bei der k. k. Kam. Bezirks-Verwaltung in Jaslo eingesehen werden.

Lemberg am 6. September 1844.

auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amts-Kanzlei der k. k. Kam. Bezirks-Verwaltung in Brody zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kam. Bezirks-Verwaltung.

Brody am 7. August 1844.

machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der Brodyer k. k. Kam. Bez. Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kam. Bez. Verwaltung.

Brody am 7. August 1844.

auf eine geringere als die offerirte Quantität anzunehmen.

Die Offerte müssen die Menge der Gerste den Preis pr. Korz dann die Lieferungspartien und den Termin der Abstellung nicht nur in Ziffern sondern auch in Buchstaben ausgedrückt enthalten, von dem Offerenten nebst genauer Angabe seines Wohnortes und Charakters unterfertigt, dann mit einer Gerstenprobe und mit dem entfallenden 10prozentigen Vadium entweder im Barten oder mit der Kassaquittung belegt und wohl versiegelt seyn.

Von der k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung.

Lemberg am 16ten September 1844.

Doniesienia prywatne.

(2932)

Dla rodziców i opiekunów.

(4)

Dla synów obywatelskich frekwentujących szkoły, jest pomieszkanie z wilkiem rocznie do najecia. — Bliższa wiadomość można otrzymać pod nrem. 281 przy ulicy Wałowej naprzeciw gimnazjum O. O. Bernardynów na 2giem pięttrze po lewój ręce, lub też u właściciela na tém samém pięttrze.

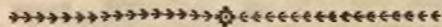
(2923) **Ein Haus ist in Tarnow zu verkaufen.** (4)

In Tarnow ist das Maria Horaczek'sche Verlassenschafts-, vormals k. k. ärarische Haus Nro. Cons. 139 — 11, auf Begehren der Erben in öffentlicher, bey dem Hochlöblichen k. k. Landrechte daselbst am 30ten September, 21ten Oktober und 11ten November d. J. abzuhaltender Vizi- tation zu verkaufen.

Dieses Haus liegt an der Kaiserstraße und einer breiten Seitengasse, hat zwey sehr geräumige Höfe, einen hübschen Obst- und Gemüsegarten, und einen gemauerten Pumpbrunnen mit dem besten Trinkwasser, — ein großes gemauertes Stallgebäude mit einem Stockwerke ist mit Blech gedeckt, und dieses mit Oelfarbe angestrichen; auch sind dabey zwey Getreidespeicher und ein Eiskeller.

Sein reiner gerichtlich erhobener Schätzungswert ist 18,519 fl. 15 kr. Conv. Münze, es trägt einen jährlichen Zins über 1500 fl. Conv. Münze. — Der Grund ist frey; die Gebäude, deren eines, außer dem Stalle, einstöckig ist, sind bey der wechselseitigen Brandschaden-Versicherung- Anstalt in Wien versichert.

Die gerichtliche Vizi- tations- Kundmachung enthält die Lemberger polnische Zeitung vom 29ten und 31ten August und 3ten September d. J. Nro. 102, 103 und 104.



Dom w Tarnowie do sprzedania.

W Tarnowie dom pod licz. kons. 139 — 11, dawniej eraryjalny, teraz do masy s. p. Maryi Horaczek należący, na żądanie spadkobierców, przez publiczną w C. K. Sądzie Szlacheckim Tarnowskim na dniu 30go Września, 21go Października i 11go Listopada r. b. odbyć się mającą licytację sprzedany będzie.

Dom ten stoi na przedmieściu Strusina przy trakcie cesarskim głównym, i szerokiej poprzecznej ulicy, ma dwa bardzo obszerne dziedzińce, i przy tym ogród owocowy i jarzyny, tudzież studnię murowaną z pompą; — jest także murowana obszerne stajnia o jednóm piętrze, blachą pokryta i ta olejną farbą napuszczona, tudzież dwa spichlerze i lodownia.

Dom ten sądownie w Summie 18,519 ZłR. 15 kr. M. K. oszacowany, przynosił przeszło 1500 ZłR. M. K. rocznej intraty. — Grunt jest wolny i budynki, między którymi jeden, oprócz stajni, jest piętrowy, są w wzajemnym Towarzystwie zabezpieczenia ogniowego w Wiedniu assekurowane.

Sądowe obwieszczenie licytacji powyższej realności, umieszczone jest w Gazecie polskiej Lwowskiiej z dnia 29go i 31go Sierpnia i 3go Września r. b. Nro 102, 103 i 104.

(2905) **D l a o b y w a t e l i.** (4)

Ktoby z szanownych Obywateli miał w którymbykolwiek Cyrkule Dobra na sprzedaż, lub życzył sobie takowe z zaliczeniem znaczącego kapitału od przyszłego roku wydzierżawić, wiadomości w tym względzie udzieli na osobiste zgłoszenie się, lub na frankowane listy Wny Rajetan Kretowicz przy Ulicy Nowej pod liczbą 285 we Lwowie mieszkający, gdzie i prywatne majątkowe ugody stron, w drodze delegacyjnej, tak w miejscu jak i obstronnie, równie jak i wszelkie inne komisja Obywatelskie za przysłaniem stosownej Remuneracyi, do ułatwienia przyjmują się, i jak najspieszniej i naj- akuratniej uskutecznione będą.

(2995) **Drzewa fruktowe na sprzedaż.** (1)

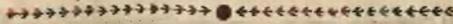
W Rozubowicach koło Przemyśla, dostać można téj jesieni drzew owocowych, najwybor- niejszych gatunków — w tym roku tylko jabłek — tudzież nasion jarzyn i kwiatów letnich. Za jakość nasion i pewność, już na kilkanaście tysięcy rozmnożonych drzewek owoco- wych, zaręcza się. Listy franco pod adresą Wżny. Konstanty Pawlikowski na pocztę w Przemyśle odbierane są.

Erste und Letzte

große und besonders reich ausgestattete

Güter - Lotterie,

deren Haupt-Ziehung noch in diesem Jahre
bestimmt erfolgt.



Samstag am 12. October d. J.

erfolgt unwiderruflich
die **Gratis-Los-**, die
Prämien-Los-

und die **Haupt-Ziehung** der grossen

Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie,

wobei gewonnen wird: das schöne und einträgliche

Casino in Baden bei Wien



und das reizende Landhaus bei Prag, genannt:

Die Adolfshöhe,

oder baare

Ablösung von 240,000 Gulden W. W.

Diese Verlosung enthält in der ungewöhnlich nahhaften Anzahl von

36,260 Treffern, im Gesamtbetrage von Gulden W. W. 600,000

das ist: eine halbe

MILLION

u n d 100,000 Gulden,

14,000 Stück k. k. Dukaten in Gold, 32,000 Stück k. k. Oesterr. Silber-Thaler zu 2 fl. C. M. das Stück, 100 Stück fürstlich Esterhazy'sche Lose, und endlich 2000 Stück Silber-Gratis-Gewinnst-Lose.

Von allen diesen Gesamt-Gewinnsten sind in der ersten Ziehung zur 3000 Stück Dukaten gewonnen worden.

Zur Beachtung. Da die Haupt-Ziehung der Lotterie des Landgutes bey Neudorf laut Spielplan erst im künftigen Jahre Statt findet, so wird man nicht sobald wieder Gelegenheit haben, mit einer kleinen Einlage so große Summen gewinnen zu können.

G. M. Perlssuttk,
k. k. priv. Großhändler.

In Lemberg sind die Lose bei Herren J. L. Singer et Comp., und in den meisten soliden Handlungen zu haben.

(2992)

Kupferstich-Exhibition

in Wien, am 24. Oktober 1844.

Der 8 Bogen starke Katalog dieser interessanten Sammlung ist in Lemberg bey Ed. Winlarz; in Wien bey Sigmund Bermann und durch jede andere Kunst- und Buchhandlung gratis zu haben.